

JAHRES- BERICHT

ANNUAL REPORT

2023
2024

KENNZAHLEN KEYFACTS 2023

— 300 Mitgliedsfirmen 300 member companies

— 500 insgesamt betreute Unternehmen 500 overall co-managed companies

— 4,3 Mrd. Euro Gesamtumsatz 4.3 bn. euro turnover

— 5,2% Umsatzrückgang (gegenüber 2022)
5.2% decrease of turnover (compared to 2022)

— 13.190 Beschäftigte per 31.12.2023 (-3,7% im Vergleich zum Vorjahr)
13.190 employees on 31.12.2023 (-3.7% compared to previous year)

— 1,1 Mrd. Euro Exporte (-0,1%) 1.1 bn. euro exports (-0.1%)

— 1,1 Mrd. Euro Importe (-5,5%) 1.1 bn. euro imports (-5.5%)

— 27,8% Exportanteil am Gesamtumsatz
27.8% export share of the overall turnover

— 1,7% Anteil an abgesetzter Industrieproduktion
1.7% share of sold industrial production

— 0,9% Anteil am BIP 0.9% share of GDP

AUS GRÜNDEN DER LEICHTEREN LESBARKEIT
wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher
und weiblicher Sprachformen verzichtet.



Robert SCHMID
Fachverbandsobmann



Andreas PFEILER
Fachverbandsgeschäftsführer



Sehr geehrte Mitglieder, geschätzte Leserinnen und Leser!

Der vorliegende Jahresbericht erscheint in neuem Licht. Prägten bisher vor allem viele technische Details das Erscheinungsbild, wollen wir ab dieser Ausgabe auch die Aktivitäten des Fachverbands selbst stärker hervorheben.

Die Aktivitäten des vergangenen Jahres umfassten Beiträge im TV sowie Printmedien, aber auch viele Veranstaltungen, um Ihnen entsprechende Netzwerkplattformen anzubieten. Gerade aufgrund der gesellschaftspolitischen Diskussionen um Umwelt, Klima und den European Green Deal ist das Sichtbarmachen unserer Positionen wichtiger denn je. Denn einige unserer Branchen werden rasch und unreflektiert schnell in den Kreis jener gezogen, die man für den Klimawandel verantwortlich macht. Dass viele unserer Erzeugnisse jedoch unersetzbare Produkte des Alltags sind und der Aufrechterhaltung einer gewissen Grundversorgung dienen, wird dabei oft genauso übersehen, wie die Innovationskraft der Unternehmerschaft selbst. Ohne unternehmerische Innovation, keine Entwicklung und daher keine Verbesserung des Status Quo.

An inhaltlichen Themen finden Sie Informationen zu den Themen Binnenmarkt – Bauprodukteverordnung, der europäischen Rohstoffpolitik sowie den klima- und energiepolitischen Themen, die unsere energieintensiven Branchen in besonderem Maße betreffen. Trotz aller Anstrengungen gelingt es allerdings nicht immer, den gewünschten Erfolg einzufahren. Anstatt mit deutlichen Signalen etwas gegen die zunehmende Überbürokratisierung zu unter-

nehmen, werden gefühlt im Wochen-Rhythmus neue Verordnungen, Gesetze oder Auflagen erlassen, die unsere Unternehmen enorm belasten. Es braucht daher dringend einen European Industrial Deal analog dem European Green Deal. Nicht anstatt wahlgemerkt, aber in der Priorität zumindest adäquat. Denn wenn wir den Wirtschaftsstandort Europa nicht mehr attraktiv gestalten können, ist die Abwanderung der Unternehmen die logische Konsequenz. Keine Frage, nicht die mehrheitlich im Fachverband beheimateten KMUs, aber jedenfalls jener Unternehmen, die bereits jetzt im internationalen Wettbewerb stehen. Die nächste EU-Kommission wäre daher gut beraten, die Forderungen der Europäischen Industrie, wie zum Beispiel in der Antwerpener Deklaration formuliert, aufzunehmen.

Es liegt an uns die Zukunft zu gestalten. Nutzen wir daher das Wahlrecht und geben in diesem Wahljahr sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene unsere Stimme ab, um den Wirtschaftsstandort Österreich und Europa attraktiver zu machen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Unternehmungen, insbesondere den Mitgliedern im Fachverband, ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr und freuen uns mit Ihnen gemeinsam die Zukunft in der Stein- und keramischen Industrie mitgestalten zu dürfen. Wir hoffen, Sie bei der Mitgliederversammlung am 4. September 2024 im Hotel Kothmühle in Neuhofen an der Ybbs begrüßen zu dürfen. __

Es liegt an uns
die Zukunft zu gestalten

FACHVERBANDSTEAM

+43 (0) 590 900 - DW

AUFGABENBEREICHE



DI DR. TECHN.
ANDREAS PFEILER
DW 3532

- __Geschäftsleitung
- __Strategische Ausrichtung
- __Finanzen
- __Lohn- und Sozialpolitik
- __Wirtschafts- und Wettbewerbspolitik
- __Forschung & Entwicklung
- __Öffentlichkeitsarbeit

+43 (0) 590 900 - DW

AUFGABENBEREICHE



MAG. DR.IUR.
PETRA GRADISCHNIG
DW 3507

- __stellvertretende Geschäftsführung
 - __Umwelt (Abfall, Wasser, Boden, Natura 2000/Biodiversität, UVP)
 - __Transport/Verkehr, Infrastruktur
 - __Wirtschaftskennzahlen
 - __Öffentlichkeitsarbeit
 - __Rohstoffpolitik
- BERUFSGRUPPEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**
- __Gips
 - __Geschäftsleitung Forum mineralische Rohstoffe (ARGE)
 - __Vorstand Hauptstelle Grubenrettungs- und Gasschutzwesen (ARGE)



MAG.IUR.
JESSICA BURNS LL.M., B.A.
DW 3534

- __Rohstoffpolitik & Mineralrohstoffrecht
 - __Wirtschaftskammerrecht
 - __Öffentliches Recht/Verwaltungsrecht/
Verfassungsrecht
 - __Öffentlichkeitsarbeit
 - __Montanuniversität & Rohstoff-HTL
- BERUFSGRUPPEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**
- __Transportbeton
 - __Schleifmittel
 - __Feuerfest



MAG.IUR.
KATHRIN DESCH
DW 3356

- __Arbeits- und Sozialrecht
- __Kollektivverträge
- __Ausbildung



RUDOLF EHREICH BSC
DW 3528

- __Normenwesen
 - __Technik
 - __Sicherheit
- BERUFSGRUPPEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**
- __Forum mineralische Rohstoffe (ARGE)
 - __Güteschutzverband der österreichischen Kies-, Splitt- und Schotterwerke



DI DR.TECHN.
CLEMENS HECHT
DW 5058

- __Technik, thermische Sanierung
 - __Aus- und Weiterbildung
 - __Öffentlichkeitsarbeit & Marketing
 - __Nationales und europäisches Normungswesen
 - __Nationale und internationale Kooperationen
- BERUFSGRUPPEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN**
- __Putz-Mörtel inkl. TUK
 - __Estrich (ARGE)
 - __Qualitätsgruppe Wärmedämmssysteme (ARGE)
 - __Fachvereinigung Mineralwolleindustrie (ARGE)
 - __Österreichische Fachvereinigung Polystyrol-Extruderschaum

+43 (0) 590 900 - DW

AUFGABENBEREICHE



EVELIN PAST
DW 3530

FORUM MINERALISCHE ROHSTOFFE

- Öffentlichkeitsarbeit
- Marketing
- Digitale Plattformen

+43 (0) 590 900 - DW

AUFGABENBEREICHE



JULIA MACZEK
DW 4866

- Assistenz

+43 (0) 590 900 - DW

AUFGABENBEREICHE



FATIMA PJANIC
DW 3533

FORUM
MINERALISCHE
ROHSTOFFE
— Assistenz



MAG.RER.NAT.
CORNELYA VAQUETTE
DW 3537

- Umwelt (Luft, Chemie, Lärm)
- Klima & Energie
- Industrieemissionen & BAT
- Sustainable Finance
- Anlagenrecht
- Technischer Arbeitnehmerschutz

BERUFSGRUPPEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- | | |
|---------------|----------------------------|
| — Feinkeramik | — Zement |
| — Kalk | — Ziegel- und -fertigteile |



ELISABETH STEFLICEK
DW 3532

- Assistenz
- Geschäftsführung
- Terminverwaltung
- Arbeitsrechts-
administration
(KKV, AGA)



MARIO STREBL
DW 3535

- Assistenz
- Konjunkturerhebung



MAG.IUR.
ROLAND ZIPFEL
DW 3515

- Bautechnik- und -recht (Österreich und EU)
- Normungswesen
- Nachhaltigkeitsthemen
- Forschung
- Wohnbau
- BAU!MASSIV!
- Vorsitz CEN TC 350, WG 5

BERUFSGRUPPEN/ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

- Beton- und -fertigteilindustrie

FACHVERBAND

KOMMUNIKATIONS- AKTIVITÄTEN

2023

Die PR-Aktivitäten im Jahr 2023 erstreckten sich von TV-Beiträgen über Printanzeigen bis hin zu Veranstaltungen und Kooperationen. Im Fokus standen dabei stets die mineralische Bauweise und ihre Beiträge zum nachhaltigen Bauen. Besonders gelungen erscheint diese Verknüpfung bei der TV-Kooperation mit dem ORF Wien.

In kurzen Spots, die jeweils am frühen Abend vor „Bundesland heute“ ausgestrahlt wurden, konnten die Vorteile mineralischer Baustoffe und ihre Bedeutung für die Nachhaltigkeit einem breiten Publikum vermittelt werden. Themen wie Kreislaufwirtschaft, Regionalität, Bauteilaktivierung, CO₂-Reduktion, Langlebigkeit und Brandschutz wurden anhand praktischer Beispiele mit Massivbauweise präsentiert, wobei der Nutzen für die Gesellschaft herausgestellt wurde.

Der Fachverband veranstaltet neben der jährlichen Mitgliederversammlung auch eine Vielzahl an Events, Berufsgruppenveranstaltungen und Meetings zum persönlichen Austausch

Eine noch größere Reichweite für die Themenbesetzung wurde durch kombinierte Print- und Online-Kooperationen erzielt. Dabei wurden Kooperationen mit KURIER, Bau & Immobilien Report, Architekturjournal wettbewerbe und Wohnen Plus eingegangen. Diese Aktivitäten zielen darauf ab, sowohl die breite Öffentlichkeit als auch Fachkreise anzusprechen. Insbesondere an ein Fachpublikum richten sich die Initiativen der Plattform „ReConstruct“, die vom Fachverband seit Jahren unterstützt wird. „ReConstruct“ ist eine Forschungs- und Diskussionsplattform der Partner WIFO und CEPS, die ihre Visionen für das Bauen der Zukunft auf EU- und nationaler Ebene einbringt.

Zur Information der eigenen Mitglieder und Berufsgruppen veranstaltet der Fachverband nicht nur die jährliche Mitgliederversammlung, sondern auch eine Vielzahl an Events, Berufsgruppenveranstaltungen und Meetings. Nicht zuletzt engagiert sich der Fachverband auch auf EU-Ebene, sowohl durch seine Mitgliedschaften bei verschiedenen europäischen Dachverbänden, in deren Rahmen er aktiv ist, als auch durch die Organisation eigener Meetings.



Die Details zu allen Maßnahmen und Aktivitäten 2023 folgen in komprimierter Übersicht.

KOOPERATION MIT DEM KINDERMUSEUM GRAZ

Ausstellung „Frida und Fred“ mit einer ganzjährigen Beteiligung durch Miniaturbaustoffe, Kartenspiel und Ausstellungsbeiträge. Die Ausstellungen sind unter der Devise „Hands On – Minds On“ so konzipiert, dass Kinder selbst mitgestalten und Dinge ausprobieren können.



MASSNAHMEN, VERANSTALTUNGEN, KOOPERATIONEN IM JAHR 2023

ORF TV-KOOPERATION MIT ORF III, 3SAT UND ORF WIEN

Beitrag mit dem Titel „Erbe Österreich – Wiens verborgene Palais“ mit einem Interview von Andreas PFEILER.

25 KURZTIPPS VOR „BUNDESLAND HEUTE“ DES ORF WIEN

Spots zum Thema „Klimafit in die Zukunft“ mit Kurzinterviews von Unternehmensvertretern und Experten. Alle Videos sind unter www.baumassiv.at abrufbar.

SONDERBEILAGE IM KURIER „BAUEN & SANIEREN“ vom 24. Februar 2023

Die Beilage 2023 im Umfang von fünf Seiten beschäftigte sich mit dem hohen Einsparungspotenzial der thermischen Gebäudesanierung. Erläutert wurde, dass dadurch Heizkosten um bis zu 80% reduziert werden können und dies eine Einsparung der Energiekosten von bis zu EUR 3.600 pro Jahr bringen kann.



MEDIENKOOPERATION BAU & IMMOBILIEN REPORT

Es wurden zwei Beilagen für den Bau & Immobilien Report erstellt, jeweils mit acht Seiten zum Thema Massivbau:

Die Beilage vom Juni 2023 trägt den Titel „Bau 2040“ und behandelt die Themen „Materialeffizienz & Ressourcenschonung“ sowie ein Interview mit Robert SCHMID zum Thema „Greenwashing“.

Die Beilage vom November 2023 trägt den Titel „ReConstruct – Wegweiser zum Bauen der Zukunft“ und enthält einen Bericht über die ReConstruct-Veranstaltung vom 19. Oktober 2023 in Wien, einschließlich eines Interviews mit Andreas PFEILER.

SONDERTHEMA „RECYCLING“ IM KURIER vom 27. Oktober 2023

Das Projekt Clim-Ziegel beschäftigt sich mit Ziegelsand, der in der Landwirtschaft eingesetzt wird. Es zielt darauf ab, wichtige Bodenfunktionen wie die Infiltrations- und Wasserspeicherfähigkeit und damit die Effizienz der Wassernutzung und auch die Widerstandsfähigkeit gegen Bodenerosion gezielt zu verbessern.

MEDIENKOOPERATION MIT „WOHNEN PLUS“

In vier Ausgaben des Jahres 2023 wurde jeweils ein Advertorial mit Beiträgen über Massivbauthemen geschaltet.

MASSIV! INSIDE

In einer Auflage von 1.500 Stück wurde das Magazin im September 2023 für die Zielgruppe Architekten publiziert.





Sebastian SPAUN, Christian EGENHOFER,
Katharina KNAPTON-VIERLICH, Zsolt TOTH,
Rebecca LAMAS (v.l.n.r.)

JUNGUNTERNEHMER-EXKURSION NACH BRÜSSEL

Vom 5. bis 6. Juni 2023 fand eine Exkursion des Fachverbands mit elf Jungunternehmern der Stein- und keramischen Industrie nach Brüssel statt. Am Programm stand eine Architekturführung bei der ehemaligen Logistikplattform mit Zolldepot „Tour & Taxis“.

Die Teilnehmer besuchten auch die vom Fachverband Steine-Keramik im Rahmen der ReConstruct-Plattform initiierte hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion „Grün und resilient Bauen“.



GRÜN UND RESILIENT BAUEN: WIE MAN MATERIALEFFIZIENZ IM BAUWESEN ERREICHT Podiumsdiskussion

„Wie können wir mit weniger Materialien und Treibhausgasemissionen mehr bauen und wie können ressourcen- und emissionsarme Gebäude zu einem EU-Standard werden?“ Diese Fragen standen im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion, die am 6. Juni 2023 in Brüssel unter der Leitung des Center for European Policy Studies (CEPS) stattfand.

Die Diskussion wurde im Rahmen der ReConstruct-Plattform veranstaltet, einer Initiative des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) und des CEPS mit Unterstützung des Fachverbands.

UEPG DELEGATES ASSEMBLY ENTREPRENEURS FORUM 2023



Vom 14. bis 16. Juni 2023 wurden die Vertreter der Mitgliedsverbände von Aggregates Europe – UEPG mit großartiger Gastfreundschaft der schwedischen Kollegen zur Delegiertenversammlung und einem Unternehmerforum in Stockholm empfangen.

Beim Unternehmerforum wurden der schwedische Fahrplan für eine fossilfreie Wettbewerbsfähigkeit und die UEPG-Roadmap für Klimaneutralität in der Gesteinsindustrie präsentiert. Vorgestellt wurde das Projekt „Climb – Changing Land Use Impact on Biodiversity“. Weiters wurde über den Bau und die Erweiterung der Stockholmer Metro, in Zuge dessen ca. 16 Mio. Tonnen Tunnelausbruchmaterial anfallen, das als Produkt gilt, informiert und der Critical Raw Materials Act der EU-Kommission beleuchtet.

An der Delegiertenversammlung nahmen über 30 Vertreter nationaler Verbände teil, um neben den Regularien die Berichte des UEPG-Präsidenten, des Geschäftsführers und der Vorsitzenden der vier Komitees über die Aktivitäten der UEPG im abgelaufenen Jahr und die anstehenden Aufgaben für 2023 entgegenzunehmen.

PODIUMSDISKUSSION „QUO VADIS EINFAMILIENHAUS?“

Im Rahmen einer Kooperation mit dem „Architekturjournal wettbewerbe – Das Magazin für Baukultur“ fand am 20. Juni 2023 in Linz eine Podiumsdiskussion statt. Unter der Leitung von Fachverbandskoordinator Reinhold LINDNER diskutierten u.a. Rudolf HEMETSBERGER, Bürgermeister von Attersee mit Wolfgang AMANN, Geschäftsführer IIBW und Johann MARCHER, Geschäftsführer Wienerberger Österreich.



Reinhold SAHL, Lukas MANDL, Petra GRADISCHNIG, Robert SCHMID,
Andreas PFEILER (v.l.n.r.)

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 7. September 2023 versammelten sich etwa 60 Teilnehmer zur diesjährigen Mitgliederversammlung des Fachverbands im Hotel Schloss an der Eisenstraße in Waidhofen an der Ybbs. Neben informativen Präsentationen der Fachverbandsmitarbeiter und zwei Gastrednern bot die Veranstaltung auch Gelegenheit zum Austausch und zur Diskussion. Die Fachvorträge wurden von Lukas MANDL, Mitglied des Europäischen Parlaments und von HR Reinhold SAHL, der über die Burghauptmannschaft und ihre Tätigkeiten berichtete, gehalten.

EUROSCHOTTER-TAGUNG

Vom 14. bis 16. September 2023 organisierte der Bayerische Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden e.V. in Würzburg die Euroschorter-Tagung 2023. An der Veranstaltung nahmen 60 Teilnehmer aus Bayern, Baden-Württemberg, Österreich, Südtirol und der Schweiz teil. Der Schwerpunkt lag auf Wirtschaftsdaten, dem Green Deal und Umweltproduktdeklarationen (EPDs).



Vertreter der Gesteinsverbände aus Bayern, Baden-Württemberg, Deutschland, Schweiz, Südtirol, Brüssel und Österreich.



Florian HENGL, Hans-Peter RAUCH, Günter GRETZMACHER, Gerhard KOPEINIG, Markus WINKLER, Stefan LEITL, Andreas PFEILER (v.l.n.r.)

HERBSTTAGUNG ZIEGEL

Vom 28. bis 29. September 2023 fand die diesjährige Herbsttagung der österreichischen Ziegelindustrie in Baden/Heiligenkreuz statt. Die Vertreter der einzelnen Werke trafen sich im Eventhotel Krainerhütte im Helenental zur Arbeitstagung. Diese stand ganz im Zeichen der kürzlich abgeschlossenen und noch laufenden Forschungsprojekte der Initiative Ziegel. Die kompakten Informationen des Fachverbands zu den Themen Energie, Klima und Kommunikation bildeten einen abschließenden und informativen Abschnitt der Sitzung.



© Foto Freisinger

Rektor Peter MOSER (Mitte) mit seinen vier Vizerektoren

INAUGURATION PETER MOSER

Im Beisein zahlreicher Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kirche wurde Dipl.-Ing. Dr.mont. Dr.-Ing. E.h. Peter MOSER am 12. Oktober 2023 in Leoben feierlich ins Amt eingeführt. Fachverbandsgeschäftsführer Andreas PFEILER und Forum Rohstoffe-Geschäftsführerin Petra GRADISCHNIG waren unter den Gratulanten. Seit 2008 leitete Peter MOSER den Lehrstuhl für Bergbaukunde, Bergtechnik und Bergwirtschaft, ab 2011 war er Vizerektor. „Gemeinsam bewegen“ ist das Credo des neuen Rektors, der die Montanuniversität in ihren Kompetenzfeldern von Stoffzirkularität, Kreislaufwirtschaft, Energie-Effizienz und Klimaneutralität zu einem strahlenden europäischen Technologiepol entwickeln und die Studierendenzahlen kräftig erhöhen möchte.

AGGREGATES EUROPE – UEPG RECYCLING TASK FORCE

Am 2. Oktober 2023 lud das Forum Rohstoffe, vertreten durch Petra GRADISCHNIG und Rudolf EHRREICH die Aggregates Europe – UEPG-Recycling Taskforce nach Wien ein. Der Schwerpunkt lag auf den Recyclingquoten bei Baurestmassen und deren Auswirkungen auf den grenzüberschreitenden Verkehr. Eine bevorstehende Gesetzesänderung bezüglich geogener, lungen-gängiger Partikel sowie die nationalen Vorgehensweisen der vertretenen Staaten bei der Messung von regulierten gefährlichen

Substanzen wurden erörtert. Die Betriebsführung beim Wiener Recyclingbetrieb ContraCon beeindruckte die Experten durch den hohen Grad der Organisation und die Sortenreinheit der mineralischen Abfälle.

EUROGYPSUM GENERAL ASSEMBLY

Die Generalversammlung des europäischen Gipsverbands EUROGYPSUM fand auf Einladung des italienischen Verbands und Knauf Italy vom 5. bis 6. Oktober 2023 in Marina di Castagneto Carducci statt. Rund 30 Vertreter von nationalen Verbänden und Gipsunternehmen diskutierten über aktuelle EU-Themen sowie die Aktivitäten von Eurogypsum. Vorgestellt wurde zudem die Climate Neutrality Road Map „Towards Climate Neutrality with Gypsum“ des Verbands.

AGGREGATES EUROPE – UEPG COMMITTEE MEETINGS

Vom 19. bis 20. Oktober 2023 fanden in Brüssel die Komiteesitzungen des europäischen Gesteinsverbands Aggregates Europe – UEPG statt. Über 25 Vertreter der nationalen Verbände wurden über aktuelle europäische Themen in den Bereichen Gesundheit und Sicherheit, Umwelt, Technik und Wirtschaft informiert und diskutierten über gegenwärtige Herausforderungen.



Die Podiumsdiskutanten: Robert JANSCHE, Sebastian NÖDL, Gerd PICHLER, Christian EGENHOFER, Stefan SCHLEICHER, Henriette SPYRA, Filip JOHNSSON, Ida KARLSSON, Lars ZETTERBERG (v.l.n.r.)

RECONSTRUCT EXPERT DISCUSSION

Mit dem Titel „Bauen der Zukunft – Building the Future“ fand am 19. Oktober 2023 die ReConstruct Expert Discussion statt. Im Rahmen von sog. Ideas Labs wurde über verschiedene Themen und Herausforderungen diskutiert. Die Detailergebnisse wurden mittels eines Onlinetools gesammelt und können über die ReConstruct Homepage unter „Events“ abgerufen werden:
<https://www.rethinkconstruction.net/>

TECHNICAL COMMITTEE 154 PLENARY MEETING

Vom 23. bis 24. Oktober 2024 nahmen 34 internationale Delegierte am Plenary Meeting des Technical Committee 154 des European Committee of Standardisation (CEN) in den Räumen des Austrian Standards Institute (ASI) in Wien teil. Andreas PFEILER fungierte als Gastgeber und Organisator der Sitzung unter der Patronanz des Fachverbands sowie des Güteschutzverbands der österreichischen Kies-, Splitt- und Schotterwerke.

Gegenwärtig liegt die Hauptaufgabe des TC 154 in der Vorbereitung der Implementierung des Vorgehens zur technischen Harmonisierung nach der Bauprodukteverordnung (CPR-Acquis-Prozess). Ziel ist es, den Inhalt aller betroffenen harmonisierten Normen für den akkordierten Prozess bis zum Beginn der Umstellung im Herbst 2024 vorzubereiten. __



AKTUELLE THEMEN

SANIERUNGS-BONUS

Im Rahmen einer Pressekonferenz präsentierten am 25. Mai 2023 Vertreter der Baupakt-Partner die Kampagne des Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) für den Sanierungsbonus. Am Podium vertreten waren neben der Klimaschutzministerin Leonore GEWESSLER auch Robert SCHMID, Obmann des Fachverbands und Johannes WAHLMÜLLER, Klima- und Energie-sprecher von GLOBAL 2000.

Unter dem Motto „Österreich ist nicht ganz dicht!“ präsentierte das Klimaschutzministerium die Kampagne zum Sanierungsbonus, früher bekannt als Sanierungs- oder Sanierscheck. Mit der Umsetzung wird eine langjährige Forderung der Baupakt-Partner erfüllt, die intensiv eine Bewusstseinsbildung seitens des BMK für die thermische Sanierung verlangt haben. Die Bundesförderung kann zusätzlich zu den jeweiligen Förderungen der Länder beantragt werden. Insgesamt stehen für die thermische Sanierung und den Heizungstausch ausreichende Bundesmittel zur Verfügung.

Baupakt-Partner präsentierten
ein sofort umsetzbares
5-Punkte-Programm

BMK PRÄSENTIERT
KAMPAGNE FÜR DEN
SANIERUNGSBONUS

Direkt angesprochen werden in erster Linie Eigentümer von Ein-, Zwei- oder Reihenhäusern. Die Kampagne wird über zwei Jahre via Funk und Fernsehen, Print und Social Media bei allen Gebäudebesitzern und Verantwortlichen Aufmerksamkeit erzeugen und so die thermische Sanierung stimulieren.

Interessierte können sich unter www.sanierungsbonus.at über alle Details zur Förderung informieren und nachlesen, wie man ein Sanierungsprojekt am besten angeht.

5-PUNKTE-PROGRAMM ZUR ANKURBELUNG DER THERMISCHEN SANIERUNG

Zur Ankurbelung der thermischen Sanierung präsentierten am 19. Oktober 2023 die Baupakt-Partner (Gewerkschaft Bau-Holz, Fachverband und die Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000) ein sofort umsetzbares 5-Punkte-Programm:

1. Verdoppelung der Förderungsraten beim Sanierungsbonus für alle Sanierungsvorhaben

Die Förderung muss mit den deutlich gestiegenen Gesamtkosten der Sanierung mithalten. Wie beim Heizkesseltausch bemerkbar geworden ist, ist eine höhere Förderrate ausschlaggebend für eine Investitionsentscheidung. Daher sollte bei allen Förderstufen (umfassende Sanierung, Teilsanierung etc.) die Förderung verdoppelt werden.



2. Erhöhung und Zweckwidmung der Wohnbauförderung

EUR 500 Mio. jährlich zusätzlich zu den Beitragseinnahmen und Rückflüssen. Damit würden jährlich EUR 1,1 Mrd. zusätzlich in den Wohnungsneubau und in die Sanierung fließen. Die Länder könnten damit zusätzlich günstige Wohnbaukredite und Sanierungskredite vergeben.

3. Sanierungsbank

Gründung einer „Sanierungsbank“, damit leistbare öffentliche Sanierungskredite vergeben werden können.

4. One-Stop-Shop für alle Bundes-, Landes- und Gemeindesanierungsförderungen

Ein Ansprechpartner, der berät, eine Vorausberechnung der



möglichen Förderhöhe durchführt und dann die Anträge für Förderungen bei allen Gebietskörperschaften abwickelt.

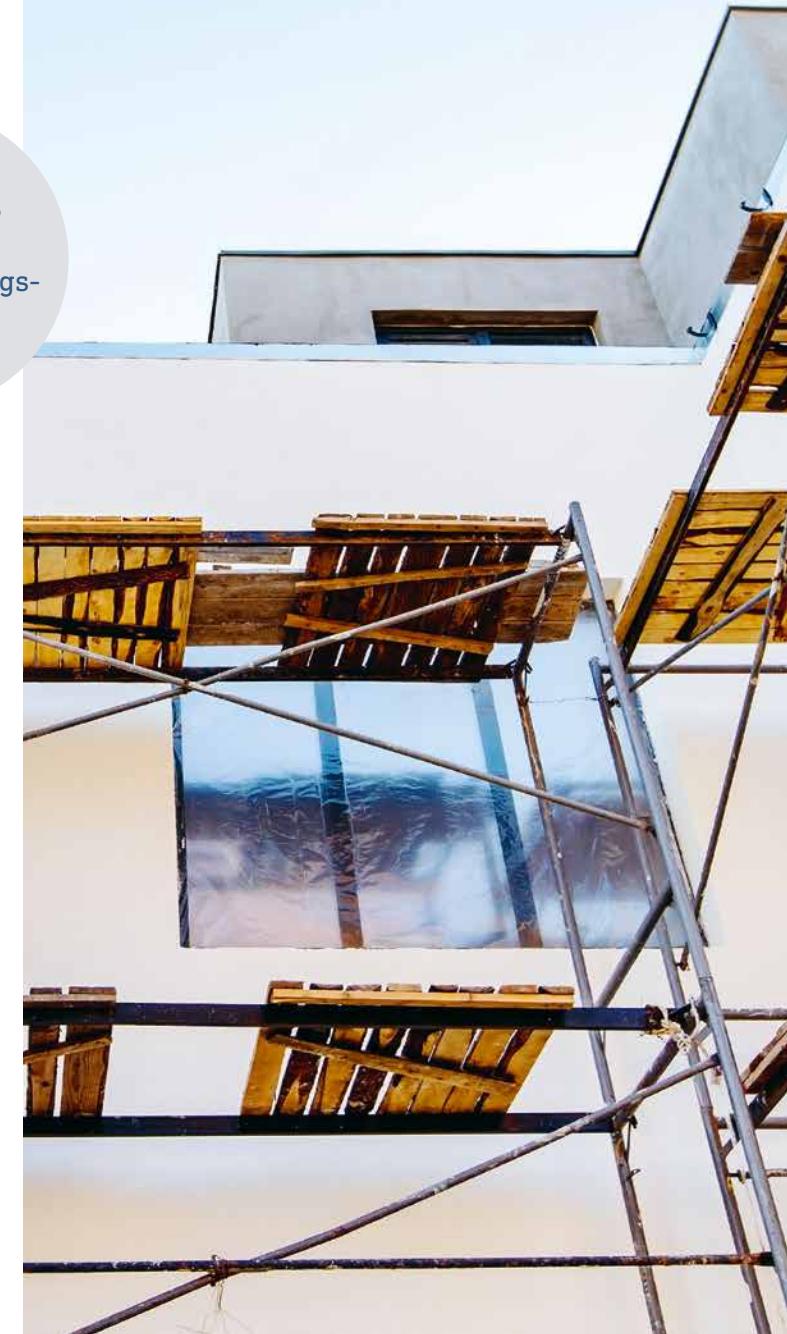
5. Sanierung öffentlicher Gebäude

Die Sanierung öffentlicher Gebäude leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele und zur langfristigen Senkung der Energiekosten. Deshalb brauchen wir einen raschen Sanierungsplan mit entsprechenden budgetären Mitteln.

Durch intensives Lobbying von Obmann Robert SCHMID konnte ein großer Erfolg erzielt werden. Das BMK hat am 29. November 2023 über die neuen Förderhöhen ab 1. Jänner 2024 auf seiner Homepage informiert.

Die Fördersummen für die thermische Sanierung von Gebäuden wurde verdreifacht. Im Ein- und Zweifamilienhaus wird die maximale Förderhöhe für eine umfassende Sanierung von derzeit EUR 14.000 auf EUR 42.000 angehoben. Im mehrgeschossigen Wohnbau verdreifacht das Klimaschutzministerium die maximale Förderung von EUR 100/m² auf EUR 300 /m². __

Alle Details
unter
<https://sanierungsbonus.at/>



FORSCHUNG & TECHNIK

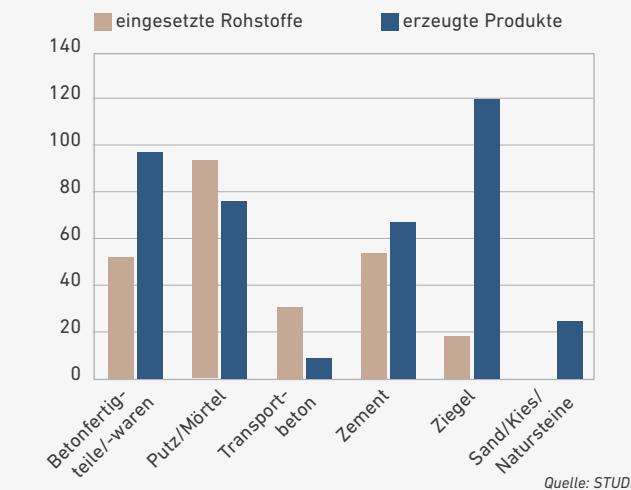
REGIONALSTUDIE 2024

Die regionale Versorgung der Bauwirtschaft mit mineralischen Baustoffen leistet in Zeiten multipler Krisen einen wichtigen Beitrag zu einer langfristig positiven Entwicklung einzelner Unternehmen sowie ganzer ländlicher Regionen. Um der Frage nachzugehen, welche Transportradien sowie regionalwirtschaftlichen Effekte sich durch die Herstellung von Massivbaustoffen (MBSH) sowie Sand-, Kies- und Naturstein ergeben, beauftragte der Fachverband das Institut STUDIA mit der Erstellung einer Regionalstudie zu diesem Thema.

Zur Berechnung der Transportradien wurde in dieser Studie eine Unternehmensbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung zeigen, dass in der Regel nur über geringe Entferungen transportiert wird, durchschnittlich zwischen rund 8 und 116 Kilometern, je nach Berufsgruppe. Die Zulieferradien liegen in etwa zwischen 18 und 93 Kilometern; häufig finden sich die Produktionsstätten am Standort des Abbaus.

Berechnungen mit dem regionalwirtschaftlichen Modell der STUDIA ergeben, dass die mineralische Baustofferzeugung in Österreich regionale Produktionskreisläufe in Gang setzt und somit zur Wertschöpfung und Beschäftigung in zahlreichen Branchen beiträgt. Ursache dieser Effekte sind die Vorleistungen der Baustofferzeugung, das sind Ausgaben für Betriebsmittel und andere Güter und Dienstleistungen, die zur Produktion

DURCHSCHNITTLICHE TRANSPORTDISTANZEN
der eingesetzten Rohstoffe und erzeugten Produkte



notwendig sind. Investitionen in Maschinen und Gebäude lösen weitere Umsätze und Wertschöpfung aus.

Die österreichische Massivbaustoffherstellung bewirkt in den vor- und nachgelagerten Bereichen in Österreich eine Bruttoproduktion in Höhe von rund EUR 21,6 Mrd., davon rund EUR 15,0 Mrd. im nachgelagerten Bereich der Bauwirtschaft, rund EUR 3,6 Mrd. im vorgelagerten Bereich.



Insgesamt wird eine Wertschöpfung in Höhe von rund EUR 7,5 Mrd. mit rund 89.900 beschäftigten Personen (Vollzeitäquivalent) erzielt. In Österreich sind insgesamt in etwa 188.000 Menschen von der österreichischen Massivbaustoffherstellung abhängig.

Es kann geschlussfolgert werden, dass die Erzeugung mineralischer Baustoffe in Österreich bedeutende regionalwirtschaftliche Effekte auslöst und die Bauwirtschaft bei geringen Verkehrsbelastungen versorgt. __

TU GRAZ – STIFTUNGSPROFESSUR „NACHHALTIGES BAUEN“

Die durch den Fachverband finanzierte Professur an der Technischen Universität Graz wird vom Rektorat im Zeitraum von September 2023 bis März 2024 evaluiert. Bei einem positiven Evaluierungsergebnis werden anschließend Verhandlungen mit dem Fachverband über die Fortführung der Stiftungsprofessur für die Jahre 2025 und 2026 geführt. Als Gegenleistung für die Fortsetzung der Stiftungsprofessur ab dem Jahr 2025 seitens des Fachverbands verpflichtet sich die TU Graz dazu, die Professur ab dem 1. Jänner 2027 vollständig in das Universitätsbudget zu integrieren. Hierfür wird die Stelle im Jahr 2025 international ausgeschrieben, um sie dann 2027 mit einem regulären Universitätsprofessor zu besetzen. __

ABFALLRECHT & BAUPRODUKTEVERORDNUNG

RECYCLINGGIPS-VERORDNUNG

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) arbeitet derzeit an einer „Recyclinggips-Verordnung“, die die Behandlung von Gipsabfällen regeln und die Herstellung sowie die Entsorgung von Recyclinggips festlegen soll. Dies geschieht vor dem Hintergrund der DVO-Novelle 2021, die zur Förderung einer Kreislaufwirtschaft vorsieht, dass Abfälle, die sich für das Recycling eignen, künftig nicht mehr deponiert werden dürfen. Ab dem 1. Jänner 2026 wird ein Deponierungsverbot für Gipsplatten, Gipswandbauplatten und faserverstärkte Gipsplatten in Kraft treten.

Ein erster Fachtentwurf des BMK wurde seit März 2022 intensiv mit dem Fachverband und der Gipsindustrie abgestimmt. Anschließend wurde der Entwurf im Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) Arbeitsausschuss „Recycling von Gipsabfällen“ mit verschiedenen Interessengruppen wie der Abfallwirtschaft, Bauindustrie, Ländervertretern und der Zementindustrie diskutiert.

Die Verordnung regelt unter anderem die Pflichten bei Bau- oder Abbrucharbeiten (Trennungspflicht für Gipsabfälle), die zulässigen Eingangsmaterialien für Recycling-Gips, Qualitätsanforderungen und die Entsorgung von Recycling-Gips. Der Entwurf sieht vor, dass Recycling-Gips in verschiedenen Branchen ver-

wendet werden kann, wobei eine vorzeitige Entsorgung jedoch nur für die Herstellung von Gipsplatten im Bauwesen gilt.

Die interministerielle Koordinierung des Entwurfs ist abgeschlossen, die offizielle Begutachtung der Verordnung begann im März 2024. Der Fachverband setzt sich dafür ein, dass die Verordnung noch in dieser Legislaturperiode in Kraft tritt, um den Unternehmen und ihren Kunden Planungs- und Rechtssicherheit zu bieten. __

NEUE BAUPRODUKTEVERORDNUNG – ÜBERGANGSFRIST BIS 2039

Die neue EU-Bauprodukterverordnung (CPR) verleiht der Europäischen Kommission weitreichende Befugnisse zur Steuerung des gesamten Regulierungsprozesses. Zukünftig müssen 3D-gedruckte und gebrauchte Bauprodukte ein CE-Zeichen tragen, bevor sie auf den Markt gebracht werden dürfen. Die Rechte und Pflichten der Hersteller und Vermarkter von Bauproduktken werden äußerst detailliert geregelt, insbesondere hinsichtlich der Deklarations-, Auskunfts- und Aufbewahrungspflichten.

Gleichzeitig wurden die umfassenden Umweltauflagen für Hersteller, die im ursprünglichen Kommissionsentwurf vorgesehen waren, erheblich reduziert. Der ursprüngliche Text von Artikel 22 wurde gestrichen, was unter anderem

Baustoffherstellern die Rücknahmeverpflichtung von überschüssigen Produkten aus dem Handel erspart. Umweltdaten werden nun Teil der CE-Kennzeichnung sein, wobei das sogenannte Global Warming Potential (GWP) verpflichtend ausgewiesen werden muss.

Die sogenannte Acquis-Prozess Expertengruppe ist damit beauftragt, den Rechtsbestand der harmonisierten Normen an die Erfordernisse der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs anzupassen. Da für fast 700 Normen eine solche Anpassung erwartet wird, ist absehbar, dass dieser Prozess sehr lange dauern wird. Daher sieht die neue CPR eine Übergangsfrist bis 2039 vor. Der Fachverband hat bereits entsprechende Experten für die einschlägigen Acquis-Produktgruppen nominiert. __



EUROPÄISCHER EMISSIONSHANDEL

ENDLICH WISSEN, WAS KOMMT

Der Europäische Emissionshandel (ETS) hält die betroffenen Unternehmen seit fast zwei Jahrzehnten in Atem. Jede Überarbeitung bringt tiefgreifende Neuerungen und natürlich auch Verschärfungen mit sich. Dies gilt auch für die Novellierung, die im Winter 2023/24 beschlossen wurde. Dabei steigt das Reduktionsziel für den ETS auf 62%, was unter anderem eine Verdoppelung des jährlichen linearen Reduktionsfaktors auf 4,2% bedeutet. Im Jahr 2024 werden zudem die Daten für die Überarbeitung der Produkt- und Fallback-Benchmarks erfasst, die für den Zeitraum von 2026 bis 2030 gelten sollen. Auch hier wurden die Minimal- und Maximalwerte angehoben, was im Extremfall zu einer Reduktion der Benchmarks um bis zu 50% führen könnte.

Die Europäische Kommission hat beschlossen, dass weitere Sektoren zum Klimaziel der EU beitragen müssen und hat daher den sogenannten ETS II für Gebäude und Verkehr ins Leben gerufen. Inverkehrbringer müssen über Auktionen, Zertifikate für den CO₂-Gehalt in den von ihnen verkauften Brenn- und Treibstoffen erwerben und diese, wie im bekannten ETS, abrechnen. Dieses System startet voraussichtlich im Jahr 2027, jedoch sind erste Berichtspflichten bereits in diesem Jahr in Kraft getreten. —

DAS EXPERIMENT CBAM

Seit 2023 wird der Europäische Emissionshandel (ETS I) durch ein neues System zum Schutz der europäischen energieintensiven Industrie – den Grenzausgleichsmechanismus CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism) – ergänzt. Dieser besteuert den CO₂-Gehalt von ausgewählten importierten Produkten in die EU.

Zu den inkludierten Sektoren zählt unter anderem die Zementindustrie. Das dadurch geschaffene sogenannte Level Playing Field soll die heimische Industrie schützen, indem die Produktionskosten angeglichen werden. Doch in der Praxis werfen diese Maßnahmen zahlreiche Probleme auf, die erst im Laufe der Pilotphase, die im Oktober 2023 gestartet wurde, erkannt und eventuell gelöst werden können. Bereits jetzt gelten umfassende Berichtspflichten für Importeure, die ihre Waren laufend anmelden und den CO₂-Gehalt ausweisen müssen. Derzeit wird CO₂ noch auf Basis von Standardwerten berechnet, doch das soll sich ab Sommer 2024 ändern. Es erscheint völlig illusorisch, von Importeuren aus China oder Peru zu erwarten, dass die Messungen oder Berechnungen ihrer CO₂-Emissionen so präzise und ehrlich wie die Werte der europäischen Anlagen sein werden. Der Review der Kommission im Jahr 2026 wird mit Spannung erwartet. —



Der Europäische Emissionshandel (ETS) hält betroffene Unternehmen seit zwei Jahrzehnten in Atem. Die Novellierung bringt weitere Verschärfungen.

ENERGIE & CARBONATISIERUNG

DIE VERGESSENE KRISE

Die letzten beiden Jahre haben Europa und speziell Österreich vorgeführt, wie fragil die Energieversorgung und wie abhängig unsere Wirtschaft von einigen wenigen Akteuren ist. Die Gas- und Strompreise sind so durch die Decke gegangen, dass die Auswirkungen noch immer zu spüren sind, obwohl sich die Märkte insgesamt stabilisiert und auf einem niedrigeren Niveau eingependelt haben. Selbst der CO₂-Preis ist wieder um ca. die Hälfte gesunken. Trotzdem ist es eine Tatsache, dass die Preise bei weitem nicht dort sind, wo diese Mitte 2021 waren. Es muss damit gerechnet werden, dass das derzeitige Niveau erhalten bleiben wird.



Gasimporte basieren weiterhin auf russischem Gas

Europa bemüht sich redlich um die Diversifizierung der Energieimporte, schließt strategische Partnerschaften ab, beispielsweise im Mittleren Osten, und fördert die europäische erneuerbare Energieproduktion. Gleichzeitig kam es zu kräftigen Energieeinsparungen. Die Situation in Österreich bleibt aber heikel, denn die Gasimporte basieren weiterhin zu 80-90% auf russischem Gas, das über die Ukraine nach Europa fließt. Die Durchleitungsverträge sollen überdies von Seiten der Ukraine nicht verlängert werden. Energieversorgungssicherheit sieht anders aus. Importe von LNG (Liquefied Natural Gas) sind dafür wieder sehr teuer. __

RETten FREIWILLIGE ZERTIFIKATE UNSER REDUKTIONSZIEL?

Das neue freiwillige Zertifizierungssystem für Kohlenstoffbindung dient dazu, CO₂-Emissionen zu kompensieren, die bis 2050 als unvermeidbare Emissionen aus der Landwirtschaft in einer ansonsten klimaneutralen Welt verbleiben. Das Carbon Removals Certification Framework (CRCF) zertifiziert CO₂, das aus der Luft abgeschieden und mehr oder weniger permanent gespeichert wird.



Verschiedene Technologien oder natürliche Prozesse können dafür genutzt werden, biogenen Kohlenstoff zu speichern und diesen dauerhaft aus der Atmosphäre zu entfernen.

Zahlreiche landwirtschaftliche Methoden zur Kohlenstoffbindung im Boden, forstwirtschaftliche Maßnahmen oder die Verwendung von Holz als Baustoff sind im Rahmen des CRCF geeignet. Kohlenstoff langfristig zu speichern und somit einen Beitrag zur Senkung zu leisten. Allerdings ist das System derzeit noch auf einen begrenzten Anwendungsbereich beschränkt. Natürliche Prozesse wie die Carbonatisierung von Baustoffen oder Mineralien werden nicht berücksichtigt. Zudem fehlt eine Verbindung zum ETS I oder zur LULUCF-Regelung, um diese Senken anrechenbar zu machen.

Die Wirksamkeit dieser Technologien zur Erreichung des Klimaneutralitätsziels der EU wird sich zeigen, sobald das CRCF in Kraft tritt. Insbesondere für die Land- und Forstwirtschaft eröffnet sich hier eine bedeutende Chance. __



VERSORGUNGSSICHERHEIT

CRITICAL RAW MATERIALS ACT

Die EU-Kommission hat im März 2023 den Entwurf des Critical Raw Materials Act (CRMA) vorgestellt, um die Versorgungssicherheit der EU mit kritischen Rohstoffen zu verbessern. Dieser zielt darauf ab, die Abhängigkeit von Drittstaaten bei kritischen Rohstoffen für die grüne Wende zu verringern und verschiedene Ziele zur Sicherung der Rohstoffversorgung festzulegen. Der CRMA soll Genehmigungsverfahren vereinfachen und den Verwaltungsaufwand reduzieren.

Baurohstoffe werden nicht berücksichtigt

Allerdings berücksichtigt der CRMA mineralische Baurohstoffe nicht, was vom Fachverband massiv kritisiert wurde. Ein Zusammenschluss von über 50 nationalen und europäischen Verbänden unter der Federführung von Aggregates Europe – UEPG forderte daher die Aufnahme einer Kategorie „essential raw materials“. Eine umfassende Rohstoffpolitik ist notwendig, um die Lücken in den Versorgungsketten zu schließen und die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie zu erhalten.

Dank der guten Lobbying-Arbeit von Fachverband und Forum Rohstoffe hat sich das österreichische Ministerium aktiv für die Aufnahme von Baurohstoffen eingesetzt, erhielt jedoch von den anderen EU-Staaten und den europäischen Abgeordneten keine ausreichende Unterstützung. Die Verordnung über kritische Rohstoffe wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2024 in Kraft treten.

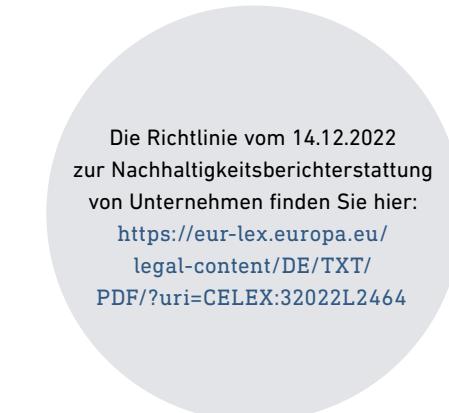
CSRD – NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) ist eine EU-Richtlinie zur Berichterstattung über Unternehmensnachhaltigkeit. Schon in diesem Jahr (für Geschäftsjahre, die am 1. Jänner 2024 beginnen) müssen die ersten Unternehmen den in der CSRD festgelegten Berichtspflichten nachkommen. Der Nachhaltigkeitsbericht wird künftig ein verpflichtender Bestandteil des Lageberichts sein und muss daher auch einer externen Prüfung unterzogen werden.

Das zentrale Merkmal der CSRD ist die Berichterstattung nach einheitlichen Maßstäben. Die Berichtsstandards (ESRS), die von der Kommission als delegierte Rechtsakte erlassen werden, legen die ESG-Ziele (Environment, Sustainability und Governance) fest, welche die Unterkategorien einhalten müssen. Zusätzlich sind sektorspezifische Standards und speziell angepasste Standards für KMUs vorgesehen.

Die CSRD basiert auf dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Noch sind Unternehmen verpflichtet, nicht nur über die Auswirkungen ihres Geschäftsbetriebs auf Menschen und Umwelt zu berichten, sondern auch über die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf das Unternehmen selbst.

Die Mitarbeiter des Fachverbands haben sich durch die Teilnahme an verschiedenen Workshops und Vorträgen intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und stehen den Mitgliedern gerne für Rückfragen zur Verfügung.



Die Richtlinie vom 14.12.2022 zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen finden Sie hier:
<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32022L2464>



WIRTSCHAFT

KONJUNKTUR

GESAMTKONJUNKTUR

WIFO-PROGNOSE 2024-2025

Die Konjunkturschwäche in der EU trifft vor allem die auf Investitionsgüter spezialisierten Länder wie Deutschland und Österreich. Die hohen Zinssätze belasten sowohl die Investitionsnachfrage als auch die Nachfrage nach Bauleistungen. Bis zur Jahresmitte 2024 wird die Wirtschaft sowohl im Euro-Raum als auch in Österreich wieder an Fahrt gewinnen, da die EZB ihre Geldpolitik lockern wird. Für das Gesamtjahr prognostiziert das WIFO jedoch weiterhin ein schwaches Wirtschaftswachstum von nur 0,2%. Im Jahr 2025 wird sich dieses auf 1,8% beschleunigen.

In Österreich ist mit einer weiteren Verlangsamung der Inflation zu rechnen. Die Inflationsrate wird nach einem Wert von 7,8% im Vorjahr in diesem Jahr auf 3,8% zurückgehen und 2025 weiter auf 2,7% sinken.

Der Arbeitsmarkt reagiert verzögert auf die Konjunkturflaute. Obwohl die Zahl der unselbstständig Beschäftigten im Jahr 2023 trotz Rezession um 1,2% gestiegen ist, wird für 2024 nur noch mit einer Ausweitung um 0,4% gerechnet. Aufgrund der prognostizierten Konjunkturerholung wird auch die Beschäftigung im Jahr 2025 wieder stärker wachsen (+1,1%). Demgegenüber sollte die Arbeitslosenquote nach einem vorübergehenden Anstieg im Jahr 2024 im nächsten Jahr von 6,7% auf 6,5% zurückgehen.

WIRTSCHAFTSDATEN

WIRTSCHAFTSDATEN ÖSTERREICH ECONOMIC DATA AUSTRIA	2023		2024		2025	
	Veränderung in %	absolut	Veränderung in %	absolut	Veränderung in %	absolut
Bruttoinlandsprodukt, real zum Vorjahr	-0,8	EUR 447,25 Mrd.	0,2	EUR 498,97 Mrd.	1,8	EUR 521,17 Mrd.
Inflationsrate zum Vorjahr	7,8		3,8		2,7	
Leistungsbilanzsaldo in % des BIP	2,2	EUR 10,74 Mrd.	2,4	EUR 11,74 Mrd.	2,4	EUR 12,27 Mrd.
Arbeitslosenquote lt. AMS	6,4	270.800	6,7	285.800	6,5	277.800
Arbeitslosenquote lt. Eurostat	5,1		5,5		5,4	
Sachgütererzeugung, inkl. Bergbau, Gewinnung von Steinen/Erdien ¹⁾ zum Vorjahr	-3,0	EUR 70,00 Mrd.	-1,5	EUR 68,95 Mrd.	3,3	EUR 71,22 Mrd.
Bauwesen ¹⁾ zum Vorjahr	-1,1	EUR 18,69 Mrd.	-3,6	EUR 18,02 Mrd.	1,0	EUR 18,20 Mrd.

¹⁾ Bruttowertschöpfung, real

Quellen: WIFO-Prognose März 2024, Statistik Austria

In Österreich ist im Jahr 2024 mit einer Verlangsamung der Inflation zu rechnen



BAUWIRTSCHAFT EUROPA UND ÖSTERREICH

BAUWIRTSCHAFT EUROPA

Die Bauproduktionsprognose von EUROCONSTRUCT im Dezember 2023 zeigt nach einem Wachstum von 2,5% im Jahr 2022 für das Jahr 2023 einen Rückgang von 1,7%. Die Prognose für 2024 sieht mit -2,1% ähnlich schwache Zahlen vorher. Laut EUROCONSTRUCT sind die meisten nationalen Märkte von einem starken Anstieg der Zinssätze und Baupreise, einer anhaltenden hohen Inflation, dem Kaufkraftverlust der privaten Haushalte, einem schwächeren Wirtschaftswachstum, der angespannten öffentlichen Haushaltsslage sowie sinkenden Immobilienpreisen betroffen.

Für 2025 und 2026 erwartet EUROCONSTRUCT ein moderates Wachstum von jeweils rund 1,5%. Während der Tiefbau weiterhin mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 2,8% in den Jahren 2023 bis 2026 expandieren wird, prognostiziert EUROCONSTRUCT für den Hochbau einen Rückgang um durchschnittlich 1,0% im gleichen Zeitraum. Der Nichtwohnungsbau wird in den Jahren 2023 und 2024 stagnieren (-1,0%) und dann wieder an Fahrt gewinnen. Der Wohnungsbau hingegen wird in diesen beiden Jahren 10,0% seines Marktvolumens einbüßen und danach nur langsam wachsen.

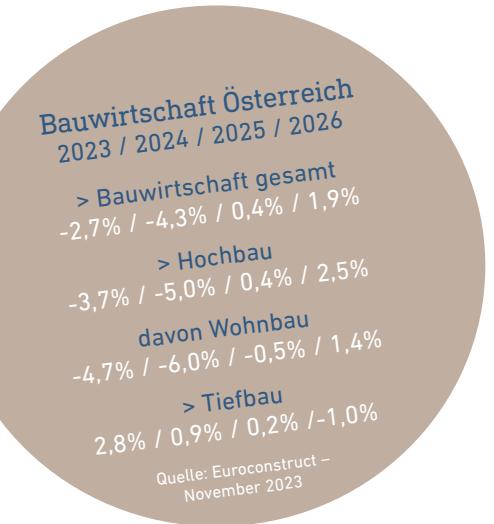
HOCH- UND TIEFBAU ÖSTERREICH

Das Bauwesen in Österreich und weiten Teilen Europas durchlebt derzeit anspruchsvolle Zeiten. Nach einem Rückgang um 1,8% im Jahr 2022 verzeichnete die Bauwirtschaft im Jahr 2023 einen weiteren Rückgang um 2,7% (Hochbau: -3,7%, Tiefbau +2,8%). Dies ist hauptsächlich auf gestiegene Material-, Personal- und Energiekosten, Lieferprobleme, die CO₂-Bepreisung und die strengen Kreditvergaberegelungen zurückzuführen. Auch für das Jahr 2024 erwartet das WIFO einen weiteren Rückgang der Wertschöpfung in der Bauwirtschaft (-4,1%). Besonders belastend wirken sich hohe Bau- und Finanzierungskosten auf den besonders zinsreagiblen Wohnbau aus (-6,0%). Im Gegensatz dazu entwickelt sich der Tiefbau stabil (+0,9%). Erst im Jahr 2025 wird ein leichter Aufwärtstrend erwartet, mit einem prognostizierten Wachstum von 0,4%. __

BAUBEWILLIGUNGEN UND INVESTITIONEN

WIFO-PROGNOSE

Der aktuelle Abschwung im Bauwesen wird hauptsächlich durch den Wohnungsbau verursacht, der besonders stark von der Zinswende und den verschärften Kreditvergaberegeln (KIM-VO) betroffen ist. Vor dem Hintergrund dieses Einbruchs im Wohnbau,



welcher stark von der Finanzierungsseite getrieben ist, muss die Entwicklung bei den Baubewilligungen gesehen werden.

Nach einem massiven Rückgang im Jahr 2022 (-22,0%) gehen die Baubewilligungen auch 2023 weiter deutlich zurück. Der Gesamtrückgang von 46.900 auf 41.100 Einheiten (-12,4%) betrifft insbesondere das Segment der Ein- und Zweifamilienhäuser. Hier ist ein Rückgang um 19,9% bzw. 3.400 Einheiten auf nur noch 13.800 Bewilligungen zu erwarten. Im Bereich des Mehrgeschoßbaus fällt der Rückgang mit 8,0% bzw. 2.400 Einheiten deutlich geringer aus.

Für 2024 wird eine Stabilisierung erwartet, mit einem Zuwachs von 4,4% auf etwa 43.000 bewilligte Einheiten. Im Segment der Ein- und Zweifamilienhäuser wird ein Teil des Rückgangs von 2023 korrigiert (+1.000 Einheiten bzw. +7,3%) und auch der Mehrgeschoßbau kann sich etwas stabilisieren (+800 Einheiten bzw. +3,0%).

BAUBEWILLIGUNGEN

ENTWICKLUNG UND PROGNOSE DER BAUBEWILLIGUNGEN DEVELOPMENT AND FORECAST OF PLANNING PERMISSIONS

	Ein- und Zweifamilienhäuser		Mehrgeschoszbauten		Insgesamt				
	Anzahl	Veränderung ggü. Vorjahr		Anzahl	Veränderung ggü. Vorjahr		Anzahl	Veränderung ggü. Vorjahr	
		absolut	in %		absolut	in %		absolut	in %
2007	17.900	-300	-1,6	20.400	-600	-3,1	38.300	-900	-2,4
2008	17.100	-800	-4,6	21.700	+1.300	+6,5	38.800	+500	+1,3
2009	16.000	-1.000	-6,1	22.700	+1.000	+4,4	38.700	-100	-0,2
2010	17.600	+1.500	+9,4	21.500	-1.200	-5,2	39.100	+300	+0,9
2011	18.200	+600	+3,4	28.200	+6.700	+31,4	46.400	+7.300	+18,8
2012	16.000	-2.100	-11,8	25.200	-3.000	-10,7	41.200	-5.200	-11,1
2013	16.100	+100	+0,7	31.000	+5.800	+22,9	47.100	+5.900	+14,3
2014	16.800	+700	+4,0	33.200	+2.200	+7,1	50.000	+2.900	+6,1
2015	16.700	-100	-0,4	35.600	+2.300	+7,0	52.300	+2.300	+4,5
2016	18.000	+1.200	+7,5	43.400	+7.900	+22,1	61.400	+9.100	+17,4
2017	17.800	-200	-1,2	53.100	+10.600	+24,5	71.800	+10.400	+17,0
2018	18.400	+600	+3,4	41.400	-12.700	-23,5	59.700	-12.100	-16,8
2019	18.400	0	0	51.300	+9.900	+24,0	69.600	+9.900	+16,6
2020	19.400	+1000	+5,5	44.200	-7.100	-13,8	63.600	-6.100	-8,7
2021	21.000	+1.700	+8,7	39.100	-5.100	-11,6	60.100	-3.400	-5,4
2022	17.300	-3.800	-18,0	29.700	-9.400	-24,2	46.900	-13.200	-22,0
2023 ¹⁾	13.800	-3.400	-19,9	27.300	-2.400	-8,9	41.100	-5.800	-12,4
2024 ¹⁾	13.800	+1000	+7,3	28.100	+800	3,0	43.000	+1.800	+4,4

¹⁾Prognostizierte Werte – Rundungsdifferenzen können auftreten.

Quelle: Statistik Austria, WIFO-Berechnungen November 2023

BAUWIRTSCHAFT

PRODUKTIONSWERT NOMINELL PRODUCTION VALUE NOMINAL	2020	2021	2022	2022	
	Veränderung ggü. Vorjahr in %	in Mio. Euro	Veränderung ggü. Vorjahr in %		
Hoch- und Tiefbau	-2,8	12,6	29.232	10,7	
Hochbau	-3,1	12,2	19.684	11,1	
Wohnhaus- und Siedlungsbau	-3,5	17,5	8.602	11,7	
Tiefbau	-2,1	13,5	9.548	9,8	
Bauwesen insgesamt (ÖNACE)	-1,9	13,6	51.215	12,2	
Auftragsbestände	-0,9	18,4	20.505	8,1	
BAUPREISINDEX CONSTRUCTION PRICE INDEX	Veränderung ggü. Vorjahr in %	2010=100	Veränderung ggü. Vorjahr in %		
Hochbau	3,2	163,3	15,5		
Tiefbau	1,8	117,0	1,1		
PRODUKTIONSWERT NOMINELL PRODUCTION VALUE NOMINAL	2023	2023	1. Qu.	2. Qu.	
	in Mio. Euro	Veränderung ggü. Vorjahr in %			
Hoch- und Tiefbau	27.542	-5,8	-1,4	-5,5	-5,1
Hochbau	18.314	-7,0	-1,9	-7,4	-5,7
Wohnhaus- und Siedlungsbau	7.838	-8,9	2,4	-8,0	-8,6
Tiefbau	9.228	-3,4	-0,3	-1,3	-3,9
Bauwesen insgesamt (ÖNACE)	51.152	-0,1	7,9	-1,1	-1,0
Auftragsbestände	19.138	-6,7	-8,8	-8,2	-4,8
BAUPREISINDEX CONSTRUCTION PRICE INDEX	2010=100	Veränderung ggü. Vorjahr in %			
Hochbau	175,6	7,5	13,9	8,8	4,8
Tiefbau	118,3	1,0	1,2	1,2	1,0

Quelle: Statistik Austria, WIFO. – Konjunkturerhebung
(Betriebsebene, Primärerhebung), 2023: vorläufig.



Mit 4,5 Baubewilligungen pro 1.000 Einwohner im Jahr 2023 liegt die Bewilligungsrate in Österreich weiterhin über dem europäischen Durchschnitt von 3,5 Bewilligungen.

INVESTITIONEN ASFINAG UND ÖBB

Der aktuelle sechsjährige ÖBB-Rahmenplan für den Zeitraum 2024-2029 sieht Gesamtinvestitionen in Höhe von rund EUR 21,1 Mrd. für den Ausbau der Schiene vor. Im Jahr 2024 sind Investitionen in Höhe von EUR 3,3 Milliarden vorgesehen.

Für den Zeitraum von 2023 bis 2028 plant die ASFINAG Investitionen in Höhe von EUR 9,1 Mrd. für die österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen. Im Jahr 2024 sollen davon EUR 1,5 Mrd. investiert werden. Diese Summe verteilt sich ungefähr zu 45% auf Neubau und Erweiterungen sowie zu 55% auf bauliche Erhaltungsmaßnahmen. __

SACHGÜTERERZEUGUNG UND INDUSTRIEKONJUNKTUR

Der produzierende Bereich (Sachgüterbereich und Bau) verzeichnete 2023 im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzminus um 6,2% auf EUR 416,6 Mrd. (arbeitstäglich bereinigt: -5,7%). Davon erzielte der Sachgüterbereich einen Umsatzrückgang um 7,1% auf EUR 348,7 Mrd. und der Bau ein Minus von 1,1% auf EUR 67,8 Mrd.

Im Sachgüterbereich trugen die „Herstellung von Waren“ mit EUR 249,1 Mrd. (-1,2%), die „Energieversorgung“ mit EUR 92 Mrd. (-20,3%) und die „Wasser- und Abfallentsorgung“ mit EUR 7,5 Mrd. (-3,6%) zum Gesamtumsatz bei. Die Beschäftigten des gesamten produzierenden Bereichs leisteten von Jänner bis Dezember 2023 insgesamt 1.587,8 Mio. Arbeitsstunden (+0,7%), wobei rund EUR 53,4 Mrd. (+8,5%) für Lohn- und Gehaltszahlungen (inkl. Bruttosonderzahlungen und Brutto-Abfertigungen) aufgewendet wurden.

Der WIFO-Konjunkturtest vom März 2024 wies beim Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft ein Minus von 0,2 Punkten aus und notierte mit -6,9 Punkten im negativen Bereich. In der für die Konjunktur besonders bedeutenden Sachgütererzeugung verlor der Lageindex 1,6 Punkte und blieb mit -23,1 Punkten tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft trübte sich der Lageindex ein (-7,4 Punkte) und notierte mit -10,0 Punkten tiefer im negativen Bereich als im Vormonat.

Mit Stichtag 31.12.2023 meldeten
183 Mitgliedunternehmen
13.190 Dienstnehmer als beschäftigt

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft gewann im März 5,4 Punkte, notierte aber mit -7,5 Punkten weiter unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. In der Bauwirtschaft zeigte sich ein Rückgang der Erwartungen (-2,6 Punkte). Der Index notierte mit -3,7 Punkten unter der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung zeigte sich im März beim Erwartungsindex eine Verbesserung (+4,0 Punkte). Der Index notierte aber mit -20,2 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. __

STEINE & KERAMIK

BESCHÄFTIGUNG

FV-KONJUNKTURERHEBUNG

Mit Stichtag 31.12.2023 meldeten 183 Mitgliedsunternehmen 13.190 Dienstnehmer (-3,7%) als beschäftigt, das sind 0 72 Beschäftigte/Betrieb. Bei den Angestellten waren es um 0,8% weniger und bei den Arbeitern um 5,4% weniger als im Jahr 2022. Von den Mitgliedsunternehmen sind 7,8% als Großunternehmen (>249 DN), 26,7% als mittlere (50-249 DN), 41,7% als kleine (10-49 DN) und 23,9% als Kleinstunternehmen (1-9 DN) zu qualifizieren. 2023 waren 386 Lehrlinge beschäftigt.

EU-KONJUNKTURSTATISTIK

Gemäß EU-Konjunkturstatistik (erfasst werden ausschließlich Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten) waren im Jahr 2023 in durchschnittlich 196 Unternehmen 12.346 Dienstnehmer (-3,1%) beschäftigt, das sind 4.800 Angestellte (+0,3%) und 7.546 Arbeiter (-5,2%).

LÖHNE

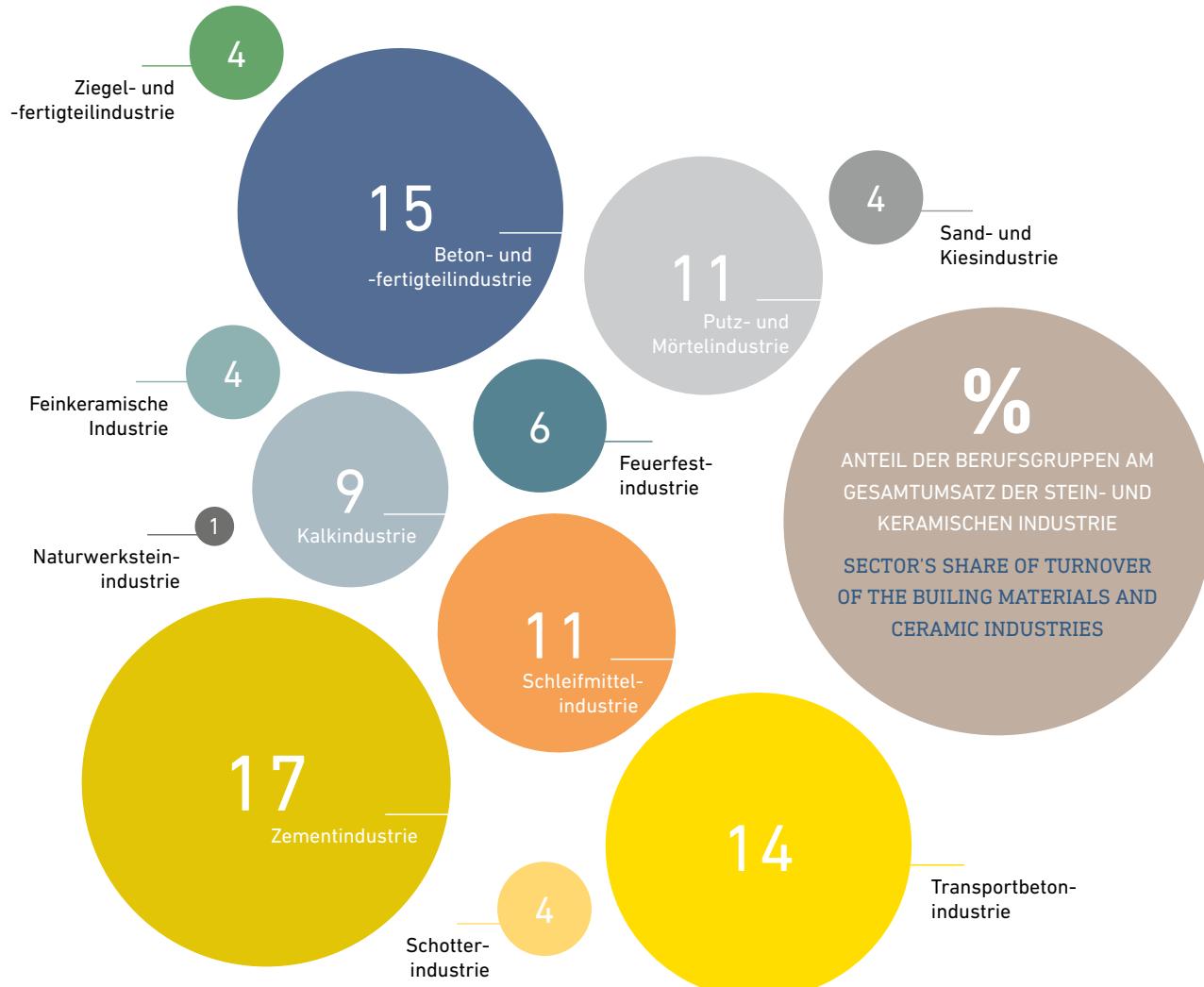
Die Lohnerhebung der WKO (September 2023, gesamt inkl. Akkord- und Prämienarbeiter) weist bei 2.917 Arbeitern in den 82 erhobenen Unternehmen der Stein- und keramischen Industrie einen Ø KV-Lohn von EUR 15,69 (+11,4%), einen Ø Stundenlohn von EUR 18,03 (+9,1%) und somit eine Ø Überzahlung von 14,9% auf. 589 der gemeldeten Arbeiter beziehen den Mindestlohn. Der Lohnabschluss per 1.5.2023 betrug +9,7% IST und +9,8% KV. Laufzeit 1.5.2023 bis 30.4.2024.

GEHÄLTER

Die Gehaltserhebung der WKO (März 2023) weist bei 2.669 Angestellten in 72 erhobenen Unternehmen ein Ø KV-Gehalt von EUR 4.011,20 (+7,8%), ein Ø IST-Gehalt von EUR 5.078,35 (+12,9%) und eine Ø Überzahlung von 26,6% auf. 54 Angestellte beziehen das Mindestgehalt. Der Gehaltsabschluss per 1.11.2023 betrug +7,6% + EUR 55 IST und 8,2% KV. Laufzeit 1.11.2023 bis 31.10.2024. —



ECONOMIC DATA



FACHVERBAND-KONJUNKTURHEBUNG 2023

Die Konjunkturerhebung unter den Mitgliedsunternehmen der Stein- und keramischen Industrie für das Jahr 2023 spiegelt die derzeit schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen der Baustoffbranche wider. Im vergangenen Jahr verzeichnete die Branche einen Umsatz von rund EUR 4,3 Mrd., was einem Rückgang von 5,2% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders stark betroffen sind die Ziegel- und Betonindustrie. Die Ziegelindustrie verzeichnete einen Umsatzerückgang von fast 36,7%, während der Umsatz der Betonindustrie um fast 15,4% sank. Der Neubau von Wohnraum zeigte im Jahr 2023 aufgrund der Zinsentwicklung nur wenig Dynamik.

Der Umsatzerückgang hat auch Auswirkungen auf die Beschäftigung. Parallel zum Rückgang des Umsatzes sank die Zahl der Beschäftigten im Jahr 2023 um fast 3,7%. Davon waren hauptsächlich Arbeiter betroffen, während die Anzahl der Angestellten im selben Zeitraum konstant blieb. Der Ausblick auf das Jahr 2024 lässt jedoch auf positivere Ergebnisse hoffen, insbesondere durch den geplanten Baupakt der Bundesregierung. __

KONJUNKTURERHEBUNG 2023

KONJUNKTURERHEBUNG DER STEIN- UND KERAMISCHEN INDUSTRIE 2023

ASSOCIATIONS SURVEY 2023

Berufsgruppe	UMSATZ	ARBEITER	ANGESTELLTE	BESCHÄFTIGTE
	Veränderung in % ggü. 2022			
Beton- u. -fertigteilindustrie	-15,41	-11,82	-2,87	-8,67
Feinkeramische Industrie	0,32	-3,28	4,27	-1,18
Feuerfestindustrie	-3,51	2,93	2,29	2,78
Kalkindustrie	5,23	-3,02	3,61	-0,33
Naturwerksteinindustrie	-2,49	5,56	0,00	4,11
Putz- und Mörtelindustrie	-8,93	-3,32	0,00	-1,35
Sand- und Kiesindustrie	-6,05	-4,93	-1,12	-3,99
Schleifmittelindustrie	1,47	-4,18	-3,21	-3,82
Schotterindustrie	0,71	-1,02	-5,28	-2,20
Transportbetonindustrie	-6,78	-4,44	0,22	-2,95
Zementindustrie	11,87	4,55	2,25	3,61
Ziegel- u. -fertigteilindustrie	-36,66	-16,25	0,00	-9,98
Sonstige *)	-6,74	-6,90	-2,07	-4,54
FV Steine-Keramik insgesamt	-5,16	-5,43	-0,78	-3,68
	4.298.706.657 €	8.087	5.103	13.190

*) Faserzement-, Gips-, Kaolin-, Kreide- und Leichtbauplattenindustrie, Allgemeine Berufsgruppe

Quelle: FV Steine-Keramik

Rundungsdifferenzen können auftreten



IMPORT-EXPORT

IMPORT/EXPORT 2023 – STEINE-KERAMIK IMPORT/EXPORT 2023 – BUILDING MATERIALS & CERAMICS

Produkt	EINFUHR	AUSFUHR	EINFUHR	AUSFUHR
	in EUR 1.000		Veränderung ggü. 2022 in %	
Beton	229.074	103.594	-1,2	-20,5
Faserzement	10.176	22.448	-27,4	3,6
Feinkeramik	235.031	81.593	-6,6	-8,1
Feuerfest	41.474	200.475	1,0	-3,5
Gips, Gipskartonplatten	36.521	49.216	9,4	13,8
Isolatoren	15.402	12.030	-13,9	-21,2
Kalk	6.651	20.147	17,3	51,6
Leichtbauplatten	139.662	69.335	-7,2	7,6
Naturwerkstein	85.744	29.272	-22,7	15,2
Putze	54.512	126.126	-5,7	-4,7
Sand-Kies	6.885	4.742	-10,7	-12,0
Schleifmittel	143.931	392.583	1,7	1,6
Schotter	4.963	8.639	-12,8	34,9
Zement	139.269	63.772	8,3	53,4
Ziegel	31.122	12.068	-38,0	-23,3
GESAMT	1.180.417	1.196.040	-5,5	-0,1

Quelle: Statistik Austria

AUSSENHANDEL

Im Jahr 2023 sind die Exporte um 0,1% zurückgegangen. Insgesamt wurden von den Mitgliedsunternehmen des Fachverbands Waren im Wert von EUR 1,1 Mrd. ausgeführt. Die Exporte machen 27,8% des Gesamtumsatzes der Branche aus. Die Importe gingen um 5,5% auf EUR 1,1 Mrd. zurück.

Die exportintensivste Branche war die Schleifmittelindustrie mit Auslandslieferungen in der Höhe von EUR 392,6 Mio. (+1,6%) und einem Außenhandelsüberschuss von EUR 248,7 Mio. Dahinter folgten die Feuerfestindustrie mit Exporten in der Höhe von EUR 200,5 Mio. (-3,5%) und die Putz- und Mörtelindustrie mit Ausfuhren von EUR 126,1 Mio. (-4,7%).

Merkliche Exporteinbußen verzeichneten 2023 die Ziegelindustrie (-23,3%) und die Beton- und -fertigteilindustrie (-20,5%).

Am meisten vom Importgeschehen betroffen waren die Branchen Feinkeramik (EUR 235,0 Mio.), Beton (EUR 229,1 Mio.) und Schleifmittel (EUR 143,9 Mio.).

EU-KONJUNKTURSTATISTIK

2023	Betriebe	Beschäftigte	davon (Diff. = Selbstständige)		Bruttogehalts- summe	Bruttolohn- summe	Lohn- und Gehaltssumme	abgesetzte Produktion	abgesetzte Produktion Veränderung ggü. 2022 in%
			Angestellte	Arbeiter					
Jänner	196	12.144	4.772	7.354	23.568	24.668	48.236	209.491	42,64
Februar	196	12.273	4.738	7.516	23.668	23.330	46.998	269.649	15,38
März	197	12.538	4.818	7.704	25.846	26.401	52.247	378.691	5,83
1. Quartal					73.082	74.399	147.481	857.831	16,18
April	197	12.556	4.824	7.715	25.670	26.264	51.934	308.719	-11,96
Mai	197	12.541	4.814	7.709	32.669	39.667	72.336	343.590	0,39
Juni	197	12.498	4.822	7.658	38.899	37.498	76.397	365.613	-2,52
2. Quartal					97.238	103.429	200.667	1.017.922	-4,69
Juli	195	12.690	4.903	7.769	25.071	28.616	53.687	347.618	-5,18
August	195	12.513	4.829	7.666	25.230	30.203	55.433	321.626	0,43
September	195	12.400	4.793	7.588	24.181	26.823	51.004	353.615	-2,22
3. Quartal					74.482	85.642	160.124	1.022.859	-2,45
Oktober	195	12.330	4.779	7.532	30.546	41.009	71.555	356.165	8,18
November	194	12.204	4.775	7.410	37.991	33.798	71.789	322.320	-2,54
Dezember	194	11.685	4.734	6.932	28.964	31.424	60.388	169.076	-18,37
4. Quartal					97.501	106.231	203.732	847.561	-2,25
JAHRES- ERGEBNIS	196	12.346	4.800	7.546	342.303	369.701	712.004	3.746.173	0,65

Quelle: Statistik Austria

PRODCOM

EU-KONJUNKTURSTATISTIK GEMÄSS PRODCOM 2022*

EU-ECONOMIC STATISTICS ACC. PRODCOM 2022

Code	Berufsgruppen und Produkte	abgesetzte Prod. Wert in EUR 1.000	abgesetzte Prod. Menge in Tonnen
8	Steine und Erde, Bergbau	1.265.435,10	G
23	Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	7.980.169,10	G
	Beton- und -fertigteilindustrie		
2361115001	Betondachsteine	G	G
2361115002	Betondeckensteine	585,50	12.128,00
2361115003	Betondeckenträger	G	G
2361115004	Betondeckenplatten	159.593,90	934.959,00
2361113001	Betonmauersteine	36.421,60	301.116,00
2361120002	Großformatige Bauelemente aus Zement, Beton od. Kunststein (Kalksandstein) für den Hochbau	253.372,70	810.286,00
2361120003	Kabelbauteile aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein)	8.483,50	26.442,00
2361120001	Kleinformatige Bauelemente aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein) für den Hochbau	30.699,30	105.426,00
2361113003	Mantelsteine aus Leichtbeton	6.111,30	26.836,00
2361113002	Schalungssteine aus Kiesbeton	17.137,90	283.121,00
2361120004	Sonst. Bauteile aus Zement/Beton/ Kunststein (Kalksandstein) für den Tief- und Straßenbau	86.306,40	314.718,00
2361115007	Sonst. Dachsteine, Gehweg-/Belagsplatten, Betonpflastersteine u.Ä.a. Zement/Beton/Kunststein a.n.g.	46.948,40	485.249,00
2361113004	Sonstige Baublöcke und Mauersteine, aus Zement, Beton oder Kunststein, a.n.g.	11.826,40	54.469,00
2361120005	Sonstige vorgefertigte Bauelemente aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein)	88.798,90	356.275,00
2361115006	Steine/Verbundsteine zum Befestigen v. Verkehrsflächen, a. Zement, Beton/Kunststein (Kalksandstein)	18.379,30	162.079,00

* Prodcom-Gesamtauswertung 2023 erst im Sommer 2024 verfügbar

Code	Berufsgruppen und Produkte	abgesetzte Prod. Wert in EUR 1.000	abgesetzte Prod. Menge in Tonnen
2361115005	Terrazzoplatten, Gehweg- und Gartenplatten, aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein)	14.304,20	77.423,00
2369193000	Rohre aus Zement, Beton oder Kunststein (Kalksandstein)	68.461,90	443.476,00
	Feuerfestindustrie		
2320121000	Feuerfeste Steine/Platten/Fliesen und ähnliche Bauteile, mit Mg, Ca od.Cr-Gehalt, best. a. MgO, CaO, Cr ₂ O ₃ , >50%	G	G
2320130000	Feuerfeste Zemente oder Mörtel, feuerfester Beton und ähnliche feuerfeste Mischungen (ein- schließlich feuerfesten Kunststoffs, Stampfmasse, Spritzmasse; ohne kohlenstoffhaltige Pasten)	184.438,10	432.183,00
	Gipsindustrie		
0811203000	Gipsstein und Anhydritstein	8.086,50	246.773,00
	Kalkindustrie		
0811205000	Kalkstein als Flussmittel und zur Herstellung von Kalk und Zement	8.207,50	1.101.174,00
2352105000	Hydraulischer Kalk	G	G
2352103500	Luftkalk, gelöscht	G	G
2352103302	Luftkalk, ungelöscht und gemahlen	11.348,70	101.179,00
2352103301	Stückkalk, ungelöscht	49.243,10	358.098,00
	Kaolin-, Kreide- und Rohtonindustrie		
812223000	Feuerfester Ton und Lehm, roh	G	G
	Natursteinindustrie		
0812124000	Andere Natursteine, gebrochen, für Tief- und Hochbau	164.510,40	14.268.854,00
2370126000	Bearbeiteter Naturstein u. daraus hergestellte Erzeugnisse aus Granit	123.069,80	73.711,00
2370127000	Bearbeiteter Naturwerkstein (ausgenommen aus Granit oder Schiefer, Seitenlänge von < 7 cm)	6.414,80	2.645,00
2370110000	Bearbeiteter Naturwerkstein aus Marmor/ Travertin/Alabaster (Seitenlänge < 7 cm)	21.145,10	9.756,00
0811303000	Dolomitstein, roh, grob behauen oder zerteilt	1.519,30	180.879,00
0811115000	Ecauissine und andere Werksteine aus Kalkstein mit einem Schüttgewicht von >=2,5 und Alabaster, auch zerteilt oder grob behauen	3.231,00	141.818,00

Code	Berufsgruppen und Produkte	abgesetzte Prod. Wert in EUR 1.000	abgesetzte Prod. Menge in Tonnen
0811123600	Granit, lediglich zerteilt, in Blöcken oder in Platten	7.358,90	114.931,00
0811123300	Granit, roh oder grob behauen	4.685,10	281.589,00
0812123500	Kalkstein, Dolomit und anderer Kalkstein, gebrochen oder zerkleinert	41.611,70	5.390.446,00
0812129000	Körnungen, Splitt und Mehl von anderen Steinen (ohne Marmor)	90.335,00	7.501.900,00
0812125000	Körnungen, Splitt und Mehl von Marmor	137.947,20	2.485.697,00
0811113300	Marmor und Travertin, roh oder grob behauen	G	G
2370121000	Pflastersteine, Bordsteine und Pflasterplatten, aus Naturstein (ohne Schiefer)	14.311,60	135.372,00
	Putz- und Mörtelindustrie		
2364100003	Edelputze, nicht feuerfest, auf vorwiegend mineralischer Basis	35.377,90	67.918,00
2364100002	Estrichmassen, nicht feuerfest, auf vorwiegend mineralischer Basis	41.940,60	560.308,00
2364100001	Maschinenputze, nicht feuerfest, auf vorwiegend mineralischer Basis	100.885,10	525.567,00
2364100005	Sonstiger Mörtel und anderer Beton, nicht feuerfest, a.n.g.	90.467,30	377.198,00
2364100004	Werkmörtel, nicht feuerfest	151.752,20	901.688,00
	Sand- und Kiesindustrie		
0812119000	Sande wie tonhaltige Sande, kaolinhaltige Sande und Feldspatsande (ohne Quarzsande und metallhaltige Sande)	15.563,80	1.343.790,00
08121210	Baukiese	274.755,60	26.569.336,00
0812115000	Quarzsand (Industriesand)	36.760,10	2.351.059,00
	Schleifmittelindustrie		
2391	Schleifkörper und Schleifmittel auf Unterlage	364.325,20	k.A.
239111	Mühl-/Schleifsteine u. dgl., ohne Gestell, zum Bearbeiten von Steinen/Teile davon, a. Naturstein/Schleifstein	G	G
239112	Natürliche/künstliche Schleifstoffe, in Pulver-/Körnerform, als Unterlage aus Gewebe/Papier/Pappe	G	G
2391112000	Mühl-/Schleifsteine aus agglom./synth. od. natürl. Diamanten (nicht zum Mahlen, Schleifen od. Zerfasern)	63.715,10	1.489,00

Code	Berufsgruppen und Produkte	abgesetzte Prod. Wert in EUR 1.000	abgesetzte Prod. Menge in Tonnen
2391113000	Mühl-/Schleifsteine, aus künstl. Schleifstoffen, Kunstharszbindung, verstärkt	70.662,90	8.945,00
2391114000	Mühl-/Schleifsteine, aus künstl. Schleifstoffen, Kunstharszbindung, unverstärkt	22.912,30	2.110,00
2391115000	Mühl-/Schleifsteine, aus künstl. Schleifstoffen, mit Bindemitteln aus Keramik oder Silikaten	107.227,90	6.338,00
2391119000	Andere Mühlsteine, Schleifsteine und dergleichen, ohne Gestell, Wetz- oder Poliersteine zum Handgebrauch	G	G
2391125000	Natürliche/künstliche Schleifstoffe, in Pulver- oder Körnerform, auf Unterlage aus Papier/Pappe	G	G
2391129000	Natürliche/künstliche Schleifstoffe, in Pulver- oder Körnerform, auf einer Unterlage aus anderen Stoffen	G	G
	Transportbetonindustrie		
2363100000	Frischbeton	1.217.456,00	31.049.802,00
	Zementindustrie		
2351121000	Portlandzement	458.828,10	4.711.481,00
	Ziegel- und -fertigteilindustrie		
2332111001	Hintermauerziegel aus keramischen Stoffen, geformte Bauteile, mit oder ohne Lochung, für die Erstellung von verputzten/verkleideten Wänden	182.124,40	1.928.528,00
2332113000	Hourdis, Decken- und andere Ziegel aus keramischen Stoffen: geformte Bauteile mit horizontaler Lochung für Decken	8.263,40	33.827,00
	Allgemeine Berufsgruppe		
2399131000	Bituminöse Mischungen auf der Basis von natürlichen und künstlichen Zuschlagstoffen und Bitumen oder Naturasphalt als Bindemittel	438.374,70	5.972.598,00
2399192000	Geblähter Vermiculit, geblähter Ton, Schaum-schlacke und ähnliche geblähte mineralische Erzeugnisse, auch gemischt	G	G

G = Daten sind geheim, da weniger als vier Firmen gemeldet haben

Quelle: Statistik Austria, Konjunkturstatistik produzierender Bereich (Prodcotm 8 – Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau Prodcotm 23 – Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden; erfasst werden Betriebe mit mehr als 20 Beschäftigten)

BERUFS- GRUPPEN

Die generelle
Vertretung aller
Baustoffhersteller auf
europäischer Ebene
übernimmt
Construction Products
Europe

Europäischer Baustoffherstellerverband – CPE
(Construction Products Europe)
Geschäftsführer: Christophe SYKES
Schwerpunktthemen: Umsetzung neue
Bauproduktenverordnung, Transition pathway
for construction ecosystem, CPR Acquis Process,
Sustainable Product Initiative, Umsetzung
der EPBD



BETON- UND -FERTIGTEILINDUSTRIE

Umsatz: -15,4%, Beschäftigte: -8,7%

Import: EUR 229, Mio. (-1,2%), Export: EUR 103,6 Mio. (-20,5%)



Internationales Büro der Beton- und -fertigteil-industrie – BIBM (*Bureau International du Béton Manufacture*)
Geschäftsführer: Alessio RIMOLDI
Schwerpunktthemen: Fit for 55, Aktionsplan
für eine Kreislaufwirtschaft, Aktionsplan zur
Vermeidung von Umweltverschmutzung,
Industriestrategie, Abfallrahmenrichtlinie
und Renovierungswelle

FEINKERAMISCHE INDUSTRIE

Umsatz: +0,3%, Beschäftigte: -1,2%

Import: EUR 235,0 Mio. (-6,6%), Export: EUR 81,6 Mio. (-8,1%)



**Europäische Vereinigung der Erzeuger von
Geschirr und Ziergegenständen aus Porzellan
und Steingut – FEPF** (*Fédération Européenne des
Industries de Porcelaine et de Faïence de Table
et d'Ornementation*)
Geschäftsführer: Leonardo MOSCA
Schwerpunktthemen: Überarbeitung BAT –
Stand der Technik Dokumente, Handel &
Handelsabkommen

Europäische Vereinigung der Sanitärkeramikhersteller – FECS

(*Fédération Européenne des Fabricants de
Céramiques Sanitaires*)

Geschäftsführerin: Anne-Claire BRUANT
Schwerpunktthemen: Emissionshandel,
Überarbeitung BAT – Stand der Technik
Dokumente, Handel & Handelsabkommen

FEUERFESTINDUSTRIE

Umsatz: -3,5%, Beschäftigte: +2,8%

Import: EUR 41,5 Mio. (+1,0%), Export: EUR 200,5 Mio. (-3,5%)



Europäische Vereinigung der Erzeuger feuer-fester Produkte – PRE (*Fédération Européenne
des Fabricants de Produits Réfractaires*)
Geschäftsführerin: Daniela VIGILANTE
Schwerpunktthemen: Überarbeitung BAT –
Stand der Technik-Dokumente, Aussenhandel,
Normung, Jahreskongress

GIPSINDUSTRIE

Umsatz: -3,9%, Beschäftigte: -4,9%

Import: EUR 36,5 Mio. (+9,4%), Export: EUR 49,2 Mio. (+13,8%)



**Verband der Europäischen Gipsindustrie –
EUROGYPSUM** (*Association of European Gypsum
Industries*)
Geschäftsführer: Tristan SUFFYS
Schwerpunktthemen: Emissionshandel, Road-map
Klimaneutralität, Zugang zu Rohstoffen,
Biodiversität, Recycling, Bauprodukte-
Verordnung, Normung

KALKINDUSTRIE

Umsatz: +5,2%, Beschäftigte: -0,3%

Import: EUR 6,7 Mio. (+17,3%), Export: EUR 20,1 Mio. (+51,6%)



Europäischer Kalkverband – EuLA
(*European Lime Association*)
Geschäftsführerin: Rodolphe NICOLLE
Schwerpunktthemen: BAT-Überarbeitung,
Emissionshandel, Carbonatisierung,
Industrieemissionen-Richtlinie, Sicherheit

NATURWERKSTEININDUSTRIE

Umsatz: -2,5%, Beschäftigte: +4,1%

Import: EUR 85,7 Mio. (-22,7%), Export: EUR 29,3 Mio. (+15,2%)



Europäischer Verband der Natursteinindustrie – EUROROC (*European & International Federation of Natural Stone Industries*)
Geschäftsführer: Dr. Gerd MERKE
Schwerpunktthemen: Quarzfeinstaub, Kreislaufwirtschaft, Produktqualität, Außenhandel

PUTZ- UND MÖRTELINDUSTRIE

Umsatz: -8,9%, Beschäftigte: -1,4%

Import: EUR 54,5 Mio. (-5,7%), Export: EUR 126,1 Mio. (-4,7%)



Europäischer Gesteinsverband – Aggregates Europe – UEPG (*Union Européenne des Producteurs de Granulats*)
Geschäftsführer: Dirk FINCKE
Schwerpunktthemen: Rohstoffsicherung, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft-Recycling, Wasser, Quarzfeinstaub, Technik & Normen, Öffentlichkeitsarbeit

SCHLEIFMITTELINDUSTRIE

Umsatz: +1,5%, Beschäftigte: -3,8%

Import: EUR 143,9 Mio. (+1,7%), Export: EUR 392,6 Mio. (+1,6%)



Europäische Vereinigung der Schleifmittelhersteller – FEPA (*Fédération Européene des Fabricants des Produits Abrasifs*)
Geschäftsführerin: Anne HAGEN
Schwerpunktthemen: Normung, Sicherheit, Nachhaltigkeits-Initiative, Marktzugang, Öffentlichkeitsarbeit

SCHOTTERINDUSTRIE

Umsatz: +0,7%, Beschäftigte: -2,2%

Import: EUR 5,0 Mio. (-12,8%), Export: EUR 8,6 Mio. (+34,9%)



Europäischer Gesteinsverband – UEPG (*Union Européenne des Producteurs de Granulats*)
Geschäftsführer: Dirk FINCKE
Schwerpunktthemen: Rohstoffsicherung, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft-Recycling, Wasser, Quarzfeinstaub, Technik & Normen, Öffentlichkeitsarbeit

TRANSPORTBETONINDUSTRIE

Umsatz: -6,8%, Beschäftigte: -3,0%



Europäischer Transportbetonverband – ERMCO (*European Ready Mixed Concrete Organisation*)
Geschäftsführer: Peter DE VYLDER
Schwerpunktthemen: Revision EN 206 (Neustrukturierung, Aufnahme von CO₂-Klassen,...), Dekarbonisierung, Nachhaltigkeitszertifizierung CSC, Kreislaufwirtschaft, Digitalisierung – BIM, CE-Kennzeichnung

ZEMENTINDUSTRIE

Umsatz: +11,9%, Beschäftigte: +3,6%

Import: EUR 139,3 Mio. (+8,3%), Export: EUR 63,8 Mio. (+53,4%)



Vereinigung der Europäischen Zementindustrie – CEMBUREAU (*Association Européenne du Ciment*)
Geschäftsführer: Koen COPPENHOLLE
Schwerpunktthemen: Emissionshandel, Energie, Rohstoffsicherung, CCU/CCS

ZIEGEL- UND -FERTIGTEILINDUSTRIE

Umsatz: -36,7%, Beschäftigte: -10,0%

Import: EUR 31,1 Mio. (-38,0%), Export: EUR 12,1 Mio. (-23,3%)



Europäische Vereinigung der Ziegelerzeuger – TBE (*Fédération Européenne des Fabricants de Tuiles et de Briques*)
Geschäftsführerin: Magdalena VALLEBONA
Schwerpunktthemen: Überarbeitung BVT Stand der Technik Dokumente, Emissionshandel, Nachhaltigkeit, Sustainable Finance

MITGLIEDSUNTERNEHMEN

„Express“ Beton GmbH & Co KG — „Rems“ Beton - Gesellschaft m.b.H. — 3M Precision Grinding GmbH — A. Hödl GmbH — ABEK GmbH — Adelmann Werner Ing. — ALAS Klöch GmbH — Alpacem Zement Austria GmbH — Alpha Calcit Bergbau GmbH — ALPHA CALCIT GRANULAT PRODUKTIONS- UND HANDELSGESELLSCHAFT MBH. — AMF - Asphaltmischanlage Feistritz GmbH & Co KG — AMS - Asphaltmischwerk Süd Gesellschaft m.b.H. — Anton Traunfellner Gesellschaft m.b.H. — Ardex Baustoff GmbH — ASAMER Kies- und Betonwerke GmbH — Aspanger Bergbau und Mineralwerke GmbH & Co KG — Asphalt & Beton GmbH — Asphaltmischwerk Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG — Asphaltmischwerk Greinsfurth GmbH & Co OG — Asphaltwerk Seibersdorf GmbH — AUSTRIA ASPHALT GmbH & Co OG — AWM Asphaltwerk Mötschendorf Gesellschaft m.b.H. & Co. KG — Basaltwerk Paulberg GmbH & Co KG — Baumit GmbH — Bernegger Betonfertigteile GmbH — Bernegger GmbH — Betonwerk Koch Gesellschaft m.b.H. — BetonWerk Strassgang TransportBeton GmbH — Blumat GmbH & Co. KG — BMI Austria GmbH — BODIT Baustofferzeugung GmbH — Brüder Rath Steinbrüche Gesellschaft m.b.H. — Buchinger Schotterwerk GmbH — BWO Betonsteinwerk Oberland GmbH — C. Bergmann KG — Calmit GmbH — Ceram Austria GmbH — CeraMedical GmbH — Chamottewaren- und Thonöfenfabrik Aug. Rath jun. GmbH — Comelli-Ziegel Gesellschaft m.b.H. — Dalmatherm Dämmtechnik GmbH — Desselbrunner Sand + Kies GmbH — Diabaswerk Saalfelden Gesellschaft m.b.H. — Dipl.-Ing. Alexander Wirthl GmbH — Dolomit Eberstein Neuper GmbH — Dolomitsandwerk GmbH & Co KG — Donau Chemie Aktiengesellschaft — Draubeton GesmbH — Ecker-Eckhofen Rohstoffverwertung GmbH — Eibisberger Erna KommR — EPS Bodenentwicklungs GmbH — ERNDT Tonwarenerzeugung- und Handels GmbH — EWS Quarzsand GmbH — F. Lang u. K. Menhofer Baugesellschaft m.b.H. & Co. KG — Fellner Kieswerk GmbH — FRANZ OBERNDORFER GmbH & Co KG — Friedl Seiwald Gesellschaft m.b.H. — Frieppes Naturstein GmbH — Gebrüder Haider, Bauunternehmung Gesellschaft m.b.H. — Geosystems Spezialbaustoffe GmbH — GERSTL BAU GmbH & Co KG — Gipsbergbau Preinsfeld Gesellschaft m.b.H. Nachfolger K.G. — Gipswerk Schretter & Cie. Gesellschaft m.b.H. — Gmundner Keramik Manufaktur GmbH & Co KG — Granitwerk Kammerer GmbH — Gröbminger Schotterwerk und Steinbruch Maier GmbH — Gustav Haagen Gesellschaft m.b.H. — HABA Beton Johann Bartlechner GmbH & Co. KG — HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H. — Haldittbergbau Verwaltungs-GmbH — Hamberg Serena — Hartsteinwerk Kitzbühel Gesellschaft m.b.H. — Hartsteinwerk Loja Betriebs GmbH — Hengl Bau GmbH — Hengl Mineral GmbH — Hermes Schleifmittel Ges.m.b.H. — Hilti & Jehle GmbH — Hofmann GmbH & Co KG — Holcim (Österreich) GmbH — Holcim Beton (Österreich) GmbH — Holcim Building Materials (Austria) GmbH — Höller KG — Hollitzer Baustoffwerke Betriebs-Gesellschaft m.b.H. — Imerys Carbonates Austria GmbH — Ing. Hans Lang Gesellschaft m.b.H. — InterCal Austria GmbH — Isomag GmbH — ISO-SPAN Baustoffwerk Gesellschaft m.b.H. — Jenul Gesellschaft m.b.H. — Joh. Nep. Rhomberg's Nfg. Gesellschaft mb.H. & Co. KG. — Josef Kogler Natursteinbruch und

Schotterwerk Gesellschaft m.b.H. — Josef Springer Gesellschaft m.b.H. — KAMIG GmbH & Co. KG. — Kamin- und Betonwerk Rohr, Obermair, Rieseneder GmbH & Co KG — Kanzelsteinbruch Gratkorn GmbH — KARE Granitwerk GmbH — Kärntner Montanindustrie Gesellschaft m.b.H. — Keramikwerkstätte Stoob GmbH — Kerschbaum GmbH. & Co. KG. — Kirchdorfer Industries GmbH & Co.KG. — Kirchdorfer Kies und Transportbetonholding GmbH — Kirchdorfer Zementwerk Hofmann Gesellschaft m.b.H. — Klöcher Baugesellschaft m.b.H. — KLOIBHOFER Bergbausicherheit GmbH — Knauf Ceiling Solutions Deckensysteme GmbH — Knauf Gesellschaft m.b.H. — Köck GesmbH — Köck GesmbH & Co. KG — Kohlbacher GmbH — Kostmann GesmbH — Krempelbauer-Quarzsandwerk St. Georgen Hentschläger & Co.KG. — KS Kneissl & Senn Technologie GmbH — Kurt Mayer Verpackungsglas GmbH — Kurz Fertigteilbau GmbH — KURZ Invest GmbH — KVS SANSYSTEM GmbH — Laufen Austria AG — Lauster Naturstein GmbH — LD Recycling GmbH — Leitl Beton Gesellschaft m.b.H. & Co. KG. — Leitl Spannton Gesellschaft m.b.H. — Leube BetonSchwellen GmbH — Leube Zement GmbH — Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H. — Lias Österreich GesmbH — Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H. & Co OG, Viecht — Lieferbeton Wolfsberg Gesellschaft m.b.H. — Lindner GmbH — Lithos Crop Protect GmbH — Lithos Industrial Minerals GmbH — Lithos Natural GmbH — Ludwig Canal's Kinder, Baustoffwerke, Imst, Gesellschaft m.b.H. & Co. KG — MA ROS Maschinenverleih und Rohstoffaufbereitung GmbH — MABA Fertigteilindustrie GmbH — Magnolithe Gesellschaft m.b.H. — Marko Gesellschaft m.b.H. & Co. KG. — Marmor-Industrie Kiefer GmbH — Martin Pichler Ziegelwerk GmbH. — Mineral Abbau GmbH — Mischek Systembau GmbH — Mitter Beton GmbH — MOLDAN Baustoffe GmbH & Co.KG — molelab inotech — Schleifmittelindustrie GmbH — Montanwerke Brixlegg AG — Moosleitner Gesellschaft m.b.H. — Moser Betriebs KG — MSO Mischanlagen GmbH Ilz & Co KG — Mühlendorfer Kreidefabrik — Margit Hoffmann - Ostenhof GmbH — Mühlviertler Schotterindustrie Gesellschaft m.b.H. — Muss Sand- und Kies GmbH — NAPORO Klima Dämmstoff GmbH — Net Zero Emission Labs GmbH — Nicoloso Monika — Niederndorfer Kieswerke - Transportbeton Gesellschaft m.b.H. — NIED-Fertigbeton Gesellschaft m.b.H. — OBERNDORFER Hybrid Systems GmbH — OBW Precast Technology GmbH — Omya GmbH — Ontario Inc. — Ortner-Holz GmbH — Peintner Schotter- und Kiesgewinnungs GmbH — Pesendorfer GmbH — Pinkataler Schotterwerke GmbH & Co KG — Plattner u. Co. Kalkwerk Zirl in Tirol GmbH & Co.KG. — PMT Powder Processing GmbH — PORR Bau GmbH — PORR Umwelttechnik GmbH — Poschacher Besitz GmbH & Co.KG. — Poschacher Natursteinwerke GmbH — Profibaustoffe Austria GmbH — PRONAT Steinbruch Preg GmbH — Protelleth Produktionsgesellschaft mbH — Quarzwerke Österreich GmbH — Raabtaler Beton GmbH — Rauter Fertigteilbau GmbH — RBS Kompensator GmbH — REBLOC GmbH — Renz Markus Reinhard Ing. — RFM Asphaltmischwerk GmbH & Co KG — RFPB Kieswerk GmbH & Co KG — Rhomberg Steinbruch Gesellschaft m.b.H. & Co. OG — Riess Kelomat GmbH — Robert Schindele & Co. OG. — Röchling Industrial Oepping GmbH & Co. KG —

Röfix AG — Rohrdorfer Baustoffe Austria GmbH — Rohrdorfer Sand und Kies GmbH — Rohrdorfer Transmobil GmbH — Rohrdorfer Transportbeton GmbH — Rohrdorfer Umwelttechnik GmbH — ROHRDORFER ZEMENT GmbH — Romberger Fertigteile GmbH — Saint-Gobain Austria GmbH — Sanitär-Elementbau Gesellschaft m.b.H. — Schärdinger Granit Industrie GmbH — Schiedel GmbH — SCHÖNKIRCHNER KIES Kiesgewinnungs- und -verwertungsgesellschaft m.b.H. — Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H. — Schotter- und Betonwerk Strobl GmbH — Schotterwerk Gradenberg Gesellschaft m.b.H. — Schretter & Cie GmbH & Co KG — Schwarzenberg Steinbruch Betriebs GmbH — SENFTENBACHER Ziegelwerk Flotzinger GmbH & Co KG — SEP Steinbruchverwertungs GmbH — Shiraishi-Omya GmbH — SILMETA Silikate für die metallurgische Industrie Produktion und Vertrieb Gesellschaft m.b.H. & Co. K.G. — Sölker Marmor Bergbau GmbH — Sommerhuber GmbH — Sopro Bauchemie GmbH — Sportbau Krainz GmbH — Spring Erdbau & Recycling GmbH — SPZ Zementwerk Eiberg GmbH. & Co KG — Stallit Gesellschaft m.b.H. — Starcke Austria GmbH — Stauss-Perlite GmbH — Steirische Basalt- und Hartgesteinwerke Appel Steinbruch GmbH — Steirische Umweltservice GmbH — Steka-Werke Technische Keramik GmbH & Co KG — Sto Ges.m.b.H. — STRABAG AG — SUNHOUSE Wintergärten GmbH — Swietelsky AG — Swisspearl Österreich GmbH — Synthesa Chemie Gesellschaft m.b.H. — Systembau Eder GmbH — TAM Traisental Asphaltmischwerk Ges.m.b.H. & Co KG — TB Transportbeton GmbH — TIBA AUSTRIA GmbH — Tirol-Beton GmbH — Transbeton GmbH & Co KG — Transportbeton Eder GmbH — Transportbeton Gesellschaft m.b.H. & Co. Komm. Ges. — TSF-A GmbH — Tyrolit - Schleifmittelwerke Swarovski AG & Co. KG. — Tyrolit Construction Products GmbH — VAM-Valentiner Asphaltmischwerk Gesellschaft m.b.H. & Co. KG — Veitsch-Radex GmbH & Co OG — VELOX Werk Gesellschaft m.b.H. — Villacher Schleuderbetonwerk Habernig GmbH — VKG — Valentiner Kieswerk Gesellschaft m.b.H. — Vorarlberger Lieferbeton GmbH — VS-Hohldielen-West GmbH — VUM Verfahren Umwelt Management GmbH — Webersberger Quarzolith-Fertigputz GmbH — Weindl Gesellschaft m.b.H. — Weinzelte Betonfertigteilerzeugung Ges.m.b.H. — Welser Kieswerke Treul & Co. Gesellschaft m.b.H. — Wessenthaler Beton- und Fertigteilwerk GmbH — Weyerhof Steinbruch GmbH & Co KG — WIBAU Kies und Beton GmbH — Wiedrich GmbH Nfg & Co KG — Wienerberger AG — Wienerberger Bausysteme GmbH — Wienerberger Österreich GmbH — WILBETON FERTIGTEIL & TRANSPORTBETON Ges.m.b.H. — Wilhelm Bachner Ges.m.b.H. & Co.KG — WMW Weinviertler Mischwerk Gesellschaft m.b.H. & Co KG — Wolf Systembau Gesellschaft m.b.H. — Wopfinger Stein u. Kalkwerke Schmid & Co. KG — Wopfinger Transportbeton Ges.m.b.H. — Würth Hohenburger GmbH — Xella Porenbeton Österreich GmbH — Ziegelwerk - Baumarkt Canal Imst Ges.m.b.H. — Ziegelwerk - Baumarkt Canal Imst Gesellschaft m.b.H. & Co. KG — Ziegelwerk Danreiter GmbH & Co KG — Ziegelwerk Eberschwang Gesellschaft m.b.H. — Ziegelwerk Eder GmbH — Ziegelwerk Lizzi GmbH — Ziegelwerk Neuhofen K. F. u. Dipl. Ing. H. Obermair Gesellschaft m.b.H. & Co. KG. — Ziegelwerk Pichler Wels Gesellschaft m.b.H. — Zöchbauer Andreas

IMPRESSUM

Herausgeber:

FACHVERBAND DER STEIN- UND
KERAMISCHEN INDUSTRIE ÖSTERREICH
1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63
Telefon: +43 (0) 590 900 - 3532, Fax: +43 (0) 1 505 62 40
E-Mail: info@baustoffindustrie.at
www.baustoffindustrie.at | www.keramikindustrie.at

Für den Inhalt verantwortlich: Andreas PFEILER

Redaktion: Jessica BURNS, Sigrid MOSER-SAILER

Gestaltung: Silvia RODLER, //MANIKIN

Fotos: Fachverband der Stein- und keramischen Industrie, WKO
Lukas Lorenz (Portraits), shutterstock (Titelbild, S. 6, 7, 12, 14, 15,
16, 17, 18, 19, 20, 22, 24, 25, 27, 36)

Herstellung: LDD Communication GmbH

Redaktionsschluss: 22. April 2024



www.baustoffindustrie.at